

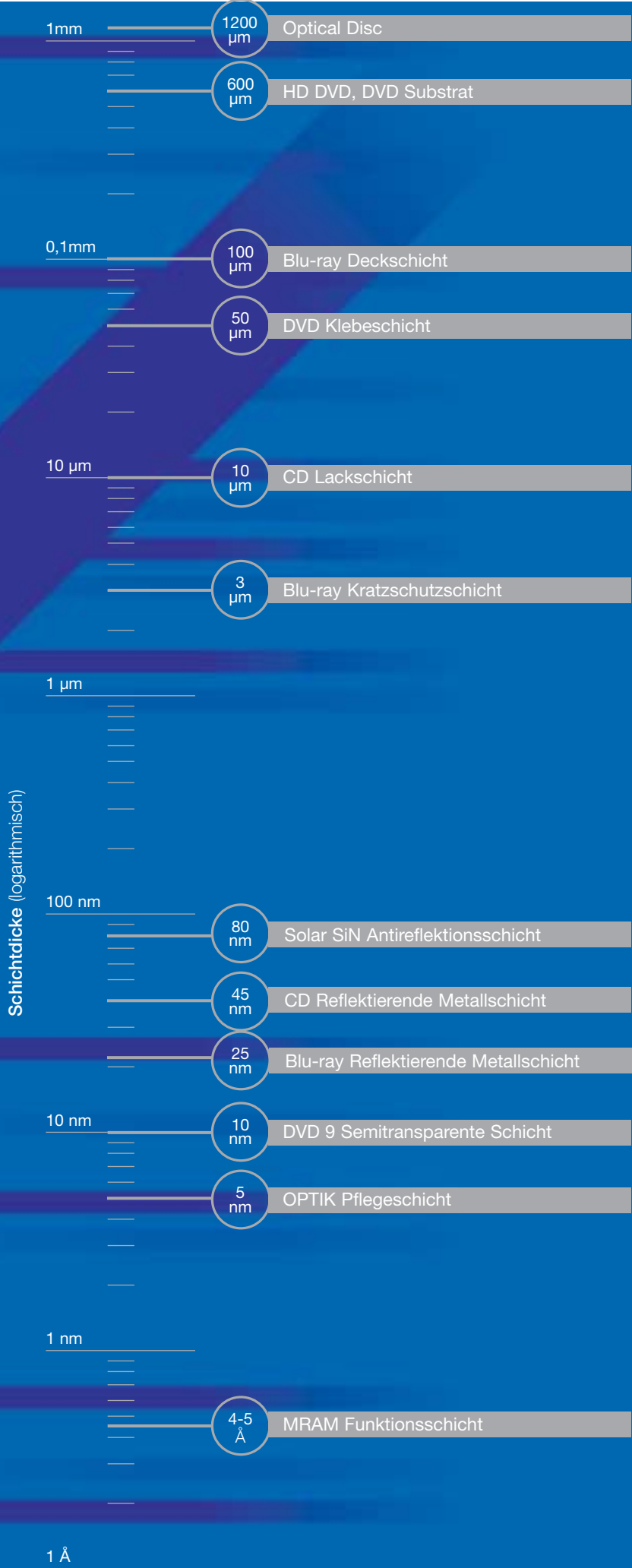


Perspektiven in der Beschichtungstechnik

Geschäftsbericht 2006

SINGULUS 

Smart Solutions to Drive the Future.



Beschichtungstechnik

Beschichtungstechnik – Das Potenzial SINGULUS.

Die Kernkompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES ist mehrdimensional. Die augenblicklichen und potenziell zukünftigen Arbeitsgebiete des Unternehmens lassen sich nur sehr allgemein unter dem Begriff Vakuum-Beschichtungstechnik subsumieren: Wir sind Experten für hoch automatisierte Produktionsmaschinen und Linien, die in der Lage sind, industriell Schichten herzustellen, die auf kleinstem Raum komplexe Eigenschaften erfüllen und höchsten Qualitätsanforderungen genügen.

Einige Beispiele sind links dargestellt.

Maße im Vergleich:

1 cm	=	10 mm
1 mm	=	1000 μm
1 μm	=	1000 nm
1 nm	=	10 \AA
1 \AA	=	0,000001 mm
		0,0000001 mm

Kurzprofil

SINGULUS TECHNOLOGIES

Neben der Weiterentwicklung unseres Kerngeschäftes Optical Disc sehen wir die Diversifikation als wichtigste Zielsetzung und größte Herausforderung für unser Unternehmen in den kommenden Jahren.

2007 wird sich SINGULUS TECHNOLOGIES auf folgende Ziele konzentrieren:

- Klare Marktführerschaft in allen Arbeitsgebieten Optical Disc mit dem Ziel, an dem kommenden Wachstum bei der neuen Formategeneration überdurchschnittlich zu partizipieren.
- Ausbau der Marktführerschaft bei Photomaschinen- und Reinigungs- und Behandlungsmaschinen für die Halbleiterindustrie.
- Intensive Weiterentwicklung unserer Bereiche „Nano Deposition Technologies“ und „Optical Coatings“ sowie

des neuen Tätigkeitsfelds „Decorative Coatings“ zu eigenständigen Arbeitsgebieten mit steigendem Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

- Konsequente Erweiterung der Aktivitäten in den nächsten Jahren durch den Aufbau neuer Arbeitsgebiete mittels Akquisitionen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge mit weiteren neuen Geschäftsfeldern zu generieren.

Die zunehmende Marktdurchdringung der neuen Discformate, HD DVD und Blu-ray, die stabile Marktposition im Photomaschinenbereich, die Chancen, die uns die neuen Arbeitsgebiete Nano Deposition Technologies, Optical Coatings und Decorative Coatings bieten sowie unsere Strategie der Geschäftsausweitung in zusätzliche neue Arbeitsgebiete bilden die Basis, die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern und neues Wachstum zu generieren.

Konzern-Kennzahlen

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2001 bis 2002 wurden nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsstandards (US GAAP), diejenigen der Jahre

2003 bis 2006 nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

		[US GAAP] 2001	[US GAAP] 2002	[IFRS] 2003	[IFRS] 2004	[IFRS] 2005	[IFRS] 2006
Umsatz (brutto)	[Mio. €]	225,5	290,6	362,6	439,5	244,4	283,1
Umsatz (netto)	[Mio. €]	213,3	278,8	348,8	423,5	232,3	272,5
Umsatz Inland	[%]	7,0	6,0	5,3	10,1	13,3	11,7
Umsatz restl. Europa	[%]	26,0	31,0	31,4	30,1	36,5	30,2
Umsatz Amerika	[%]	23,0	34,0	21,3	24,3	20,1	28,0
Umsatz Asien	[%]	44,0	29,0	40,3	33,7	24,4	27,5
Umsatz Afrika/Australien	[%]	–	–	1,7	1,8	5,7	2,6
Auftragseingang	[Mio. €]	212,0	293,3	382,7	417,6	248,7	319,0
Auftragsbestand (31.12.)	[Mio. €]	55,7	58,5	90,4	56,7	60,9	81,5
EBIT	[Mio. €]	40,2	52,7	68,4	72,6	2,1	4,0
EBIT-Marge	[%]	18,9	18,9	19,6	17,1	0,9	1,5
Ergebnis vor Steuern	[Mio. €]	42,5	54,5	70,9	73,9	3,3	4,3
Jahresüberschuss	[Mio. €]	27,9	36,6	44,5	46,8	7,3	11,1
Operating-Cashflow	[Mio. €]	16,3	20,9	18,4	49,1	8,3	9,0
Netto-Cashflow in % v. Umsatz	[%]	7,6	7,5	5,3	11,6	3,6	3,3
Sachanlagen	[Mio. €]	9,3	14,6	15,8	13,9	12,9	22,3
Finanzanlagen	[Mio. €]	3,2	16,6	13,0	31,2	31,2	31,2
Umlaufvermögen	[Mio. €]	165,6	207,9	256,9	284,9	238,8	256,2
Eigenkapital	[Mio. €]	135,4	181,6	227,1	249,6	255,5	274,7
Eigenkapitalquote	[%]	72,2	69,0	69,4	63,0	71,0	69,1
Bilanzsumme	[Mio. €]	187,7	263,3	327,0	396,0	359,9	397,6
Forschung & Entwicklung	[Mio. €]	8,3	16,2	16,3	22,8	19,4	23,5
in % des Netto-Umsatzes	[%]	3,9	5,8	4,7	5,4	8,4	8,6
Mitarbeiter (31.12.)	[Anzahl]	367	502	599	736	636	796
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic	[Stück]	36.361.342	36.792.112	36.986.738	36.769.485	35.065.241	34.941.929
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted	[Stück]	37.941.709	38.589.372	36.986.738	36.769.485	35.065.241	35.015.262
Jahresschlusskurs	[€]	31,50	12,52	16,70	12,90	14,50	12,13
Ergebnis pro Aktie	[€]	0,77	0,99	1,20	1,27	0,21	0,35

Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

Wirtschaftliche Lage

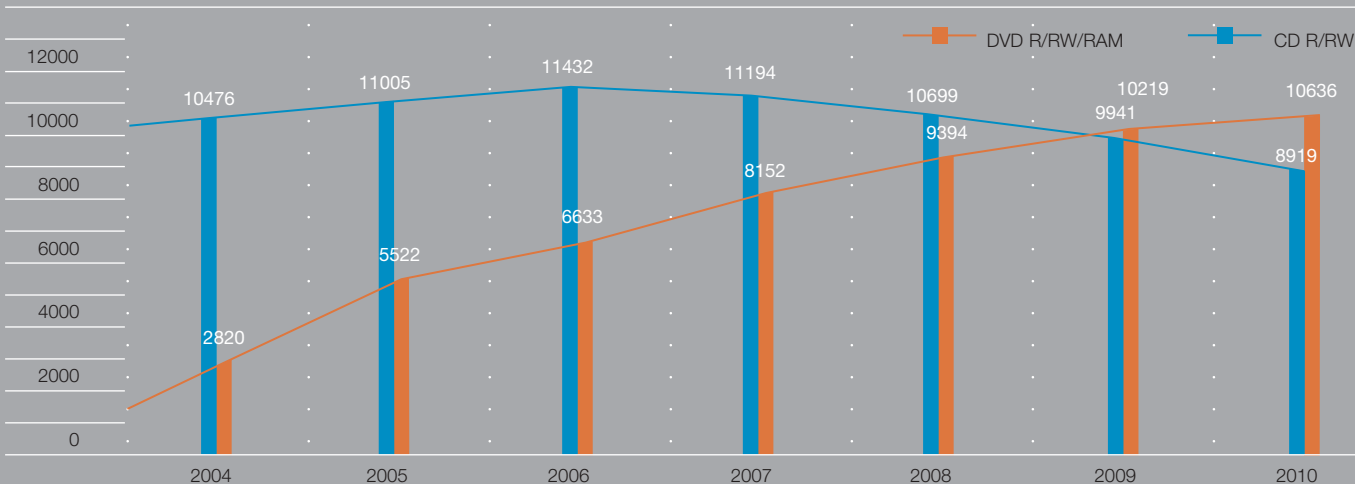
Gesamtwirtschaft generell. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in Paris veröffentlichte in der ersten Januarwoche 2007 ihren Länderbericht zu den Wirtschaftsaussichten 2006 bis 2008 und bekräftigte ihre Wachstumsprognosen für die Eurozone. Die Weltwirtschaft steht dabei eher vor einer Phase eines ausgeglicheneren Wachstums als vor einem Abschwung.

In den USA und in Japan dürfte sich die erwartete Abkühlung in Grenzen halten, während sich in der Eurozone ein solider Aufschwung abzeichnet. In Deutschland, so die Erwartung, wird die Mehrwertsteuererhöhung nur moderat das Wachstum beeinträchtigen.

Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr das höchste Wachstum seit 2000 verzeichnet. Wie das Statistische Bundesamt berichtete, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2006 real um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr (0,9 %). Getrieben worden ist das Wachstum im vergangenen Jahr vor allem durch die Investitionen und den Außenhandel. Die Volkswirte der größeren deutschen Banken rechnen damit, dass sich das robuste Wachstum 2007 fortsetzen wird. Der Boom im deutschen Maschinen- und Anlagenbau hält weiter an. Der Branchenverband VDMA schätzt das Produktionswachstum des Jahres 2006 für den Maschinenbau mittlerweile auf ca. 7 %. Im Jahr 2007 wird ein Anstieg von 4 % erwartet.

Marktentwicklung einmal- und wiederbeschreibbare CD/DVD weltweit

[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007

Optical Disc Markt generell. Das Geschäftsjahr 2006 zeigte einen relativ stabilen Absatz an Maschinen zur Herstellung von CD und DVD. Obwohl die CD als erstes Format der Optical Disc bereits vor rund 25 Jahren in den Markt eingeführt wurde, wurden weltweit immer noch über 11 Milliarden Stück in 2006 verkauft. Bei CD Replikationslinien konnten 2006 erste größere Aufträge für Ersatzinvestitionen verzeichnet werden.

Der Markt der 2. Formatgeneration, der DVD, wächst auch in den nächsten Jahren weiter. Research-Firmen, die sich mit dem Optical Disc Markt beschäftigen, erwarten, dass durch Blockbuster aus Hollywood, die Einführung der DVD in Osteuropa, China, Afrika und anderen Regionen das Gesamtvolumen an verkauften DVD von ca. 7,6 Milliarden in 2007 auf 9,6 Milliarden in 2010 ansteigen wird. Daraus erwarten wir auch in den nächsten Jahren ein stabiles Anlagengeschäft für SINGULUS TECHNOLOGIES.

Der DVD-Markt wächst auch in den nächsten Jahren weiter.

Nach wie vor ungeklärt ist die Situation bei den neuen Formaten HD DVD und Blu-ray. Hier ist eine wesentliche Hürde der Mangel an verfügbaren kostengünstigen Abspielgeräten im Markt. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren mehr preiswerte Abspielgeräte im Markt verfügbar sind und damit auch die Absatzmengen an HD DVD und Blu-ray Discs im Laufe der Jahre 2007/2008 deutlich steigen werden.

Obwohl Maschinen zur Produktion von DVD seit Mitte 2005 als Dual Use Anlagen auch in der Lage sind HD DVD herzustellen, wird dieses Produktionsverfahren bislang von unseren Kunden wenig genutzt.

Bei dem Blu-ray Format konnte im Geschäftsjahr 2006 noch kein Durchbruch erzielt werden. Hierfür waren mehrere Gründe verantwortlich. So führte die verspätete Markteinführung der Playstation 3 von SONY in USA und Japan zu einer generellen Belastung für das Blu-ray Format. Für Europa wurde der Starttermin sogar auf März 2007 verschoben.

Weltweit waren die Maschinenbauer, die sich mit der Fertigung von Maschinen zur Produktion von Blu-ray beschäftigten, noch auf die Entwicklung von Anlagen für die Herstellung von Single Layer Blu-ray konzentriert. Nachdem nun 2006 die Single Layer Blu-ray mit 25 Gigabyte Speichervolumen im Markt gestartet ist, erwartet man in der 2. Jahreshälfte 2007 die Dual Layer Disc mit 50 Gigabyte. SINGULUS TECHNOLOGIES hat in 2006 an alle großen Disc-Hersteller Produktionsanlagen für Single Layer Blu-ray geliefert und wird im Sommer dieses Jahres die neue Linie für Dual Layer Blu-ray vorstellen.

Bisher gibt es nach wie vor keine Einigkeit über ein einziges Format der 3. Generation optischer Datenspeicher. Sowohl HD DVD als auch Blu-ray werden wohl in den kommenden Jahren im Markt verfügbar sein.

Der Wettbewerbsdruck zwischen beiden Lagern hat in den letzten Monaten zudem zur Entwicklung von Zwischen-

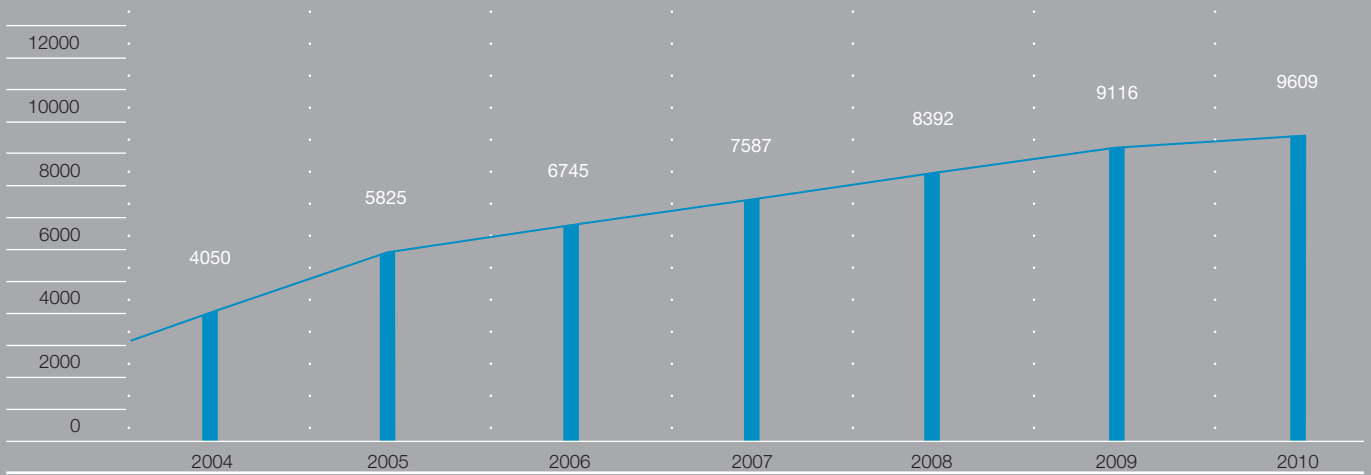
formaten (Hybridformaten) geführt, die jedoch eher zur zusätzlichen Verunsicherung des Endverbrauchers beigetragen haben als zur Problemlösung. SINGULUS TECHNOLOGIES geht nicht davon aus, dass solche Zwischenformate in Zukunft eine Bedeutung im Markt haben werden. Ein für den Endverbraucher interessanter Schritt wurde im Januar 2007 vorgestellt: Ein Player für das Abspielen beider Formate.

Grundsätzlich gilt jedoch nach wie vor, dass alle am Markt verfügbaren Abspielgeräte für die Masse der Konsumenten zu teuer sind und zwar sowohl bei HD DVD als auch bei Blu-ray.

Ein positiver Impuls bei der Markteinführung der neuen Formate wird durch die zunehmende Verbreitung der Spielkonsolen erwartet. Hier konkurrieren derzeit 3 Systeme miteinander: Die Xbox 360 von MICROSOFT, deren Laufwerk auf HD DVD-Format erweitert werden kann, die Playstation 3 von SONY, die mit einem Blu-ray Laufwerk ausgestattet ist, und die Wii von NINTENDO, die nach wie vor auf dem

Marktentwicklung Prerecorded DVD weltweit

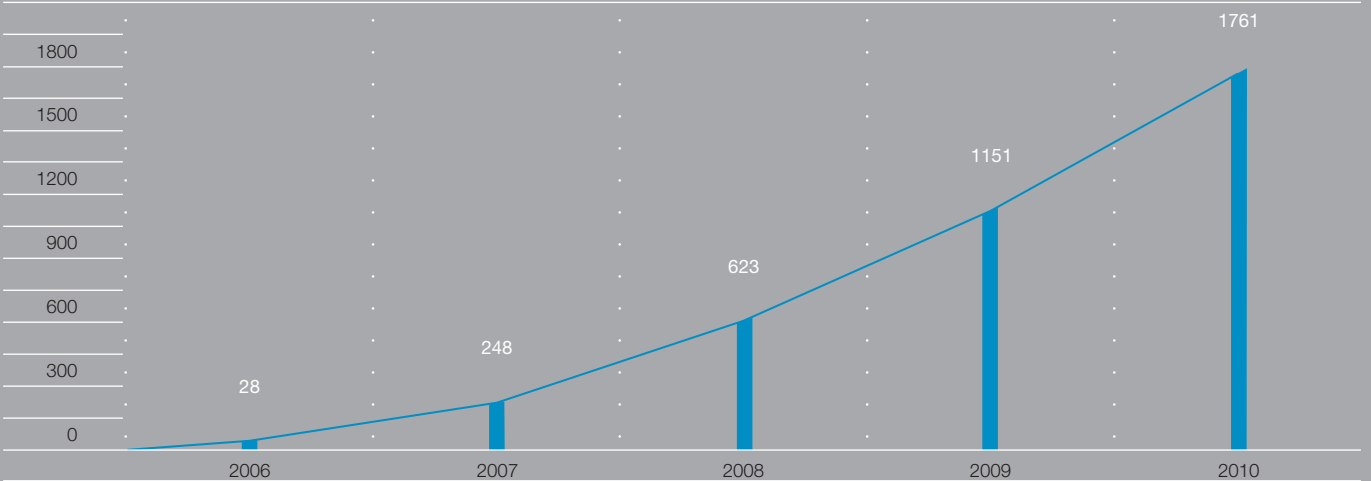
[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007

Marktentwicklung Prerecorded HD DVD / Blu-ray weltweit

[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Januar 2007



Die High Definition Markteinführung wird weiter an Dynamik gewinnen.

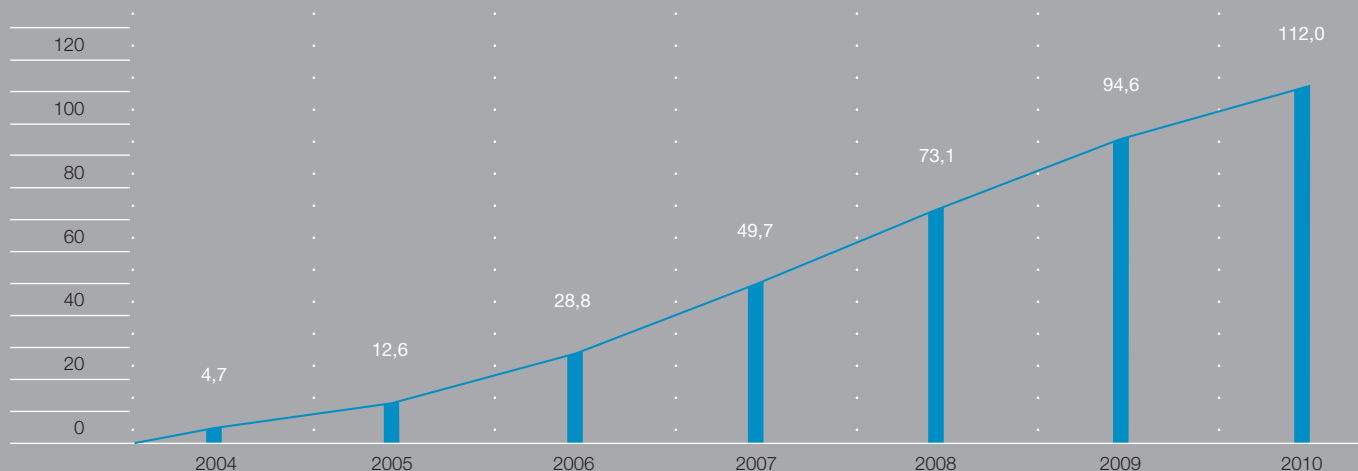
DVD Standard aufbaut. Alle Wettbewerber kämpfen mit hohem Marketing- und Vertriebsmitteleinsatz um Marktanteile im Segment der Spielekonsolen.

Die High Definition Markteinführung wird weiter an Dynamik gewinnen. In USA und Japan werden Flachbildschirme mit hochauflösender Technik bereits genutzt, und in Europa und

speziell auch Deutschland wurde 2006 HD Ready zum quasi Standard beim Kauf neuer Fernsehgeräte. Es steht außer Frage, dass die Formate der 3. Generation, HD DVD und Blu-ray, die Wohnzimmer der Verbraucher in den nächsten Jahren erobern werden. Aufgrund der hohen Speicherkapazität bei Dual Layer Blu-ray (50 GB) geht SINGULUS TECHNOLOGIES nach wie vor davon aus, dass sich letztlich dieses Format im Markt durchsetzen wird.

Haushalte mit HDTV in Europa und USA

[in Mio. Haushalte]

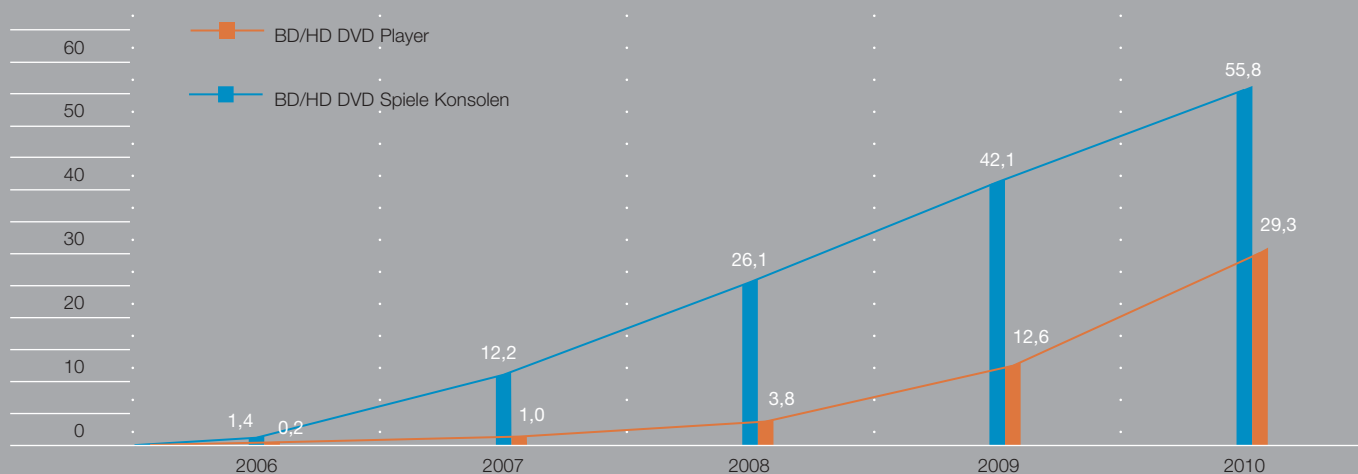


Quelle: Screen Digest, März 2007



HD DVD/Blu-ray Geräte in Europa, USA und Japan

[in Mio. Haushalte]



Quelle: Screen Digest, März 2007

Die Zukunft: Weiterentwicklung von SINGULUS TECHNOLOGIES

Wir haben 2006 die HamaTech AG übernommen und die Integration in den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern weitestgehend abgeschlossen. Auch der Verkauf der Nichtkernaktivitäten wurde bereits realisiert.

Die Prognose für unsere Geschäftszahlen 2007 werden wir, wie im Vorjahr, mit Berichterstattung zum 2. Quartal 2007 bekannt geben. Jede Aussage zu einem vorherigen Zeitpunkt wäre mit zu großen Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund der schwierigen Entwicklung unseres Kerngeschäfts Optical Disc in den letzten Jahren ist es zur langfristigen Sicherung des Unternehmens notwendig, den Einstieg in neue Geschäftsfelder zu prüfen und gegebenenfalls zu tätigen. Neben der Weiterentwicklung unseres Kerngeschäfts Optical Disc sehen wir deshalb die Diversifikation als wichtigste Zielsetzung und größte Herausforderung für unser Unternehmen in den kommenden Jahren.

In 2007 wird sich SINGULUS TECHNOLOGIES auf folgende Ziele konzentrieren:

– Klare Marktführerschaft in allen Arbeitsgebieten Optical Disc mit dem Ziel, an dem kommenden Wachstum bei der neuen Formategeneration überdurchschnittlich zu partizipieren.

– Ausbau der Marktführerschaft bei Photomaschinenreinigungs- und Behandlungsmaschinen für die Halbleiterindustrie.

– Intensive Weiterentwicklung unserer Bereiche „Nano Deposition Technologies“ und „Optical Coatings“ sowie des neuen Tätigkeitsfeldes „Decorative Coatings“ zu eigenständigen Arbeitsgebieten mit steigendem Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

– Konsequente Erweiterung der Aktivitäten in den nächsten Jahren durch den Aufbau neuer Arbeitsgebiete mittels Akquisitionen, um Umsatz- und Ergebnisbeiträge mit weiteren neuen Geschäftsfeldern zu generieren.

Hohes Marktpotenzial sowie die Nähe zu den Kernkompetenzen unseres Unternehmens sind wesentliche Faktoren bei der Prüfung von Expansionsmöglichkeiten in neue Arbeitsgebiete. Die große technologische Kompetenz unserer Mitarbeiter eröffnet uns ein weites Betätigungsfeld und damit zahlreiche Diversifikationsmöglichkeiten. SINGULUS TECHNOLOGIES hat das „Screening“ der Märkte nach interessanten Technologien und Unternehmen mit deutlichem Wachstumspotenzial bereits im letzten Jahr aufgenommen.

Die zunehmende Marktdurchdringung der neuen Discformate, HD DVD und Blu-ray, die stabile Marktposition im Photomaschinenbereich, die Chancen, die uns die neuen Arbeitsgebiete Nano Deposition Technologies, Optical Coatings und Decorative Coatings bieten sowie unsere Strategie der Geschäftsausweitung in zusätzliche neue Arbeitsgebiete bilden die Basis, die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern und neues Wachstum zu generieren.



Forschung und Entwicklung (F & E)

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Jahres 2006 sind ausgerichtet an der Strategie des Unternehmens. SINGULUS TECHNOLOGIES arbeitet intensiv in dem Kernarbeitsgebiet Optical Disc an der Weiterentwicklung und Optimierung der Produktionsanlagen, um den Vorsprung vor dem Wettbewerb zu erhalten. Gleichzeitig investiert SINGULUS TECHNOLOGIES in neue Arbeitsgebiete mit dem Ziel, für die Zukunft Geschäftsfelder zu schaffen, die einen positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag für das Unternehmen erwirtschaften. Mit insgesamt 23,5 Mio. € waren die Ausgaben für F & E zum 31.12.2006 über dem Vorjahresniveau (19,4 Mio. €), beinhalten jedoch 4,7 Mio. € von HamaTech für unsere Recordable- und Photomaskenaktivitäten. Die F&E Quote (F&E Ausgaben/Nettoumsatzerlöse) liegt mit 8,6 % auf Vorjahresniveau.

Optical Disc. Nachdem SINGULUS TECHNOLOGIES bereits seit Sommer 2005 HD DVD-fähige Varianten der

neu entwickelten Inlineanlage eingesetzt, die Master für vorbespielte (pre-recorded) und bespielbare (recordable) DVD, HD DVD und Blu-ray Discs herstellen kann. SINGULUS MASTERING setzt sich damit – neben SONY – deutlich an die Spitze der technischen Entwicklung.

Nano Deposition Technologies. Einer der aussichtsreichsten Technologien dieses Jahrhunderts ist die Nanotechnologie. Die TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Beschichtungstechnologie in der TIMARIS Anlage greift genau dieses Thema auf. Atomlage für Atomlage werden kontrolliert Schichten auf Substratträger im Ultrahochvakuum aufgebracht. SINGULUS TECHNOLOGIES hat deshalb dieses Arbeitsgebiet unter dem Namen „Nano Deposition Technologies“ zusammengefasst und wird es 2007 weiter ausbauen. Nachdem SINGULUS TECHNOLOGIES am 28.12.2005 den ersten Auftrag aus den USA für eine TIMARIS Maschine aus dem Anwendungsgebiet Thin Film Heads (Schreib-Lese-Köpfe) melden konnte, hat derselbe Kunde Anfang 2006 eine weitere Maschine bestellt. Insgesamt befinden sich vier

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind ausgerichtet auf die Strategie.

SPACELINE II verkauft hatte und auch ab Herbst 2005 Single Layer Blu-ray Disc Produktionslinien von SINGULUS TECHNOLOGIES zu den großen Disc-Herstellern in den USA ausgeliefert wurden, konzentrieren sich die weiteren Entwicklungsarbeiten auf die Herstellung einer Produktionslinie für Dual Layer Blu-ray Disc. Die Filmstudios in USA planen die meisten der neuen Titel auf der Basis der Dual Layer Blu-ray Technologie, die mit einer Speicherkapazität von 50 GB höchsten Kopierschutz, ergänzendes Bonusmaterial und interessante neue interaktive Funktionen bietet.

In Eindhoven bei SINGULUS MASTERING wird intensiv an einem neuen Mastering-System für die Formate der 3. Generation gearbeitet. Diese Entwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Philips Laboratories, Eindhoven. SINGULUS MASTERING wird bei der Entwicklung eines Laser Beam Recorders (LBR) für die dritte Generation optischer Speichermedien die Phase Transition Mastering (PTM) Technologie einsetzen. Der neue Recorder, der mit einem Laser von 405 nm Wellenlänge arbeitet, wird in einer völlig

Anlagen für Thin Film Heads und MRAM Anwendungen im Auftragsbestand. Diese Zahl bestätigt den Marktdurchbruch der TIMARIS-Beschichtungsanlage. An weiteren neuen Applikationen im Bereich Magnetische Datenspeicher und für die Halbleitertechnik wird intensiv gearbeitet.

Optical Coatings. In 2006 konnte SINGULUS TECHNOLOGIES auch für das 2. neue Arbeitsgebiet „Optical Coatings“ wichtige Verkaufserfolge melden. Es wurden insgesamt drei Anlagen ausgeliefert, von denen im Dezember 2006 eine Anlage für Kunststoff-Brillengläser von einem Kunden für die Fertigung qualifiziert und technisch abgenommen wurde.

Die neue Technologie hat alle Voraussetzungen, die bisherige Brillenglasfertigung zu revolutionieren. Das von der Serienfertigung von CDs und DVDs bekannte Inline-Beschichtungsverfahren von SINGULUS TECHNOLOGIES automatisiert den Herstellungsprozess und senkt damit die Personalkosten erheblich. Eine Automatisierung der in der Kunststoffbrillenglas-Veredelung üblichen Hart-, Antireflex- und Pflegeleicht-



Beschichtung ist in den bisher gebräuchlichen Batch-Beschichtungsanlagen und dem Vakuum-Aufdampfprozess nicht möglich gewesen. Die OPTICUS-Anlage amortisiert sich je nach Auslastung in kürzerer Zeit als vergleichbare Maschinen im Batch-Prozess. Mit dem SINGULUS TECHNOLOGIES Know-how können so beispielsweise alle Beschichtungsschritte in einer Maschine auf beiden Seiten der Kunststoff-Gläser simultan in nur 30 Minuten erfolgen.

Weitere Entwicklungsarbeiten konzentrieren sich auf die kundenspezifischen Schichtsysteme sowie auf die weitere Integration von Vorbehandlungsschritten wie z. B. der Ultraschallreinigung.

Decorative Coatings. Mit der Balda AG, Bad Oeynhausen, wurde im Oktober 2006 eine Kooperation für die Entwicklung einer Produktionslinie zur Veredelung von Mobiltelefon-Kunststoffschalen und tragbaren Spielekonsolen vereinbart. Auf der Basis der SINGULUS 3 DS Metallierungsanlage wurde eine Produktionslinie entwickelt, die mehrere Prozessschritte von der Spritzgussmaschine über die

Metallisierung bis hin zur Kratzschutz-Beschichtung in den Produktionsablauf integriert. Alle Fertigungsschritte sind dabei vollkommen automatisiert. Das Liniensystem ist u. a. auch in der Kosmetikverpackungs-, Spielzeug- und Autoindustrie einsetzbar. Dabei werden die verschiedenen Anforderungen der Prozessverarbeitung innerhalb der einzelnen Industriebereiche berücksichtigt. Die Lieferung einer ersten Anlage erfolgt im Mai dieses Jahres. Im Vergleich zu herkömmlichen Fertigungsmethoden, wie z. B. dem Aufdampfen, das nur im Batchbetrieb möglich ist, bietet diese revolutionäre Technik mit integrierter Vor- und Nachbehandlung enorme Einsparungen im Produktionsablauf und in der Logistik.

Die gute Zusammenarbeit mit einem Schlüsselkunden bietet SINGULUS TECHNOLOGIES die Chance, in den Markt für dekorative Schutzschichten mit dem derzeit innovativsten Produkt in diesem Bereich einzutreten und damit die angekündigte Diversifikationsstrategie erfolgreich umzusetzen. Weitere Aufträge für integrierte Produktionslinien zur Veredelung von Kunststoffoberflächen werden in 2007 erwartet.

Weltweite Aktivitäten

Mit der Realisierung der Übernahme der HamaTech AG wurde die internationale Präsenz weiter gestärkt. Die Vertriebs- und Servicestützpunkte wurden in das weltweite SINGULUS TECHNOLOGIES Netz integriert. In einzelnen Regionen, wie z. B. Südamerika wurde das Servicenetz ausgebaut, um die neuen Recordable Kunden noch besser betreuen zu können.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist beim Kundensupport für Anlagen zur Herstellung von Optical Disc die Benchmark. Eine Hotline an 365 Tagen während 24 Stunden für alle Anfragen rund um die Welt sichert unseren Kunden die notwendige hohe Servicebereitschaft der Produktionsanlagen. Diese hohe Servicebereitschaft wird dabei durch ein SAP-gesteuertes internationales Netzwerk mit Servicezentralen in Kahl am Main (Europa) und Singapur (Asien) erreicht.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist beim Kundensupport für Anlagen zur Herstellung von Optical Disc die Benchmark.

Fertigungsstandorte weltweit:

- _ HamaTech AG, Sternenfels, Deutschland
- _ HamaTech APE GmbH & Co. KG
Sternenfels, Deutschland
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl, Deutschland
- _ SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU Ltd. (SMG)
Guangzhou, China
- _ SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- _ SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- _ STEAG ETA-Optik GmbH, Heinsberg, Deutschland

Vertriebs-Tochtergesellschaften weltweit:

- _ SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH,
Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, UK
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L.,
Sant Cugat del Vallés, Spanien

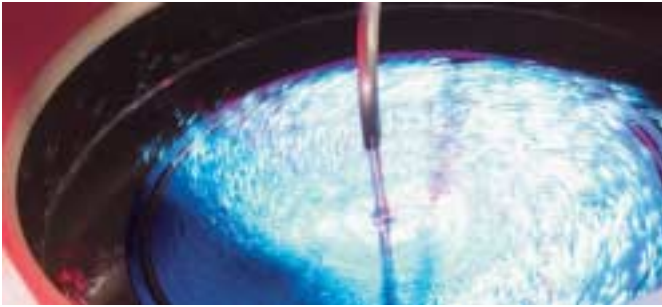
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l.,
Valence, Frankreich
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l.,
Senigallia (Ancona), Italien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda.,
Sao Paulo, Brasilien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd.,
Singapore
- _ SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipei, Taiwan

Mit Ausnahme von der HamaTech AG, SINGULUS VIKA CHINA LIMITED und SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Firmen. Zusätzlich werden Vertretungen und Servicestützpunkte in 19 Ländern unterhalten.



Akquisition STEAG HamaTech AG. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns war im Berichtsjahr wesentlich beeinflusst durch die Akquisition der HamaTech Gruppe. Mit der Übernahme der HamaTech AG sowie deren Tochterunternehmen erweiterte sich die Geschäftstätigkeit der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe. Im Einzelnen wurden neben dem Kernbereich Optical Disc die Geschäftsbereiche ETA-Optik, Advanced Process Equipment sowie Manufacturing Service erworben. Der Geschäftsbereich Manufacturing Service wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 entkonsolidiert. HamaTech hat 2006 die umfangreichen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort in Sternenfels umgesetzt. Der Einmalaufwand für Restrukturierungsmaßnahmen in der HamaTech Gruppe betrug 2006 insgesamt rund 7,9 Mio. Euro. Damit verbunden waren Personalanpassungen, die den deutlich veränderten Rahmenbedingungen der Optical Disc Märkte sowie der Schließung des Bereichs Prerecorded Rechnung trugen. Außerdem wurden umfangreiche Wertberichtigungen auf Vorräte sowie die einmalige Übernahme von Schließungskosten und Verlustübernahmen

von Tochtergesellschaften (ETA, Wafer-Geschäft USA) vorgenommen. Im Geschäftsbereich Recordable konnte in 2006 bis heute wenig Belegung verzeichnet werden. Nach dem Markteinbruch in 2005 ist bisher keine nachhaltige Erholung der Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung von Recordable-Discs eingetreten. Auch die in 2007 erwartete Nachfragebelegung wird unter den gegebenen Umständen nicht ausreichen, um die Gewinnschwelle im Recordable-Bereich ohne die Einleitung weiterer Maßnahmen dauerhaft zu erreichen. Um weitere Kostensenkungen zu realisieren, wurde deshalb beschlossen, sämtliche Aktivitäten zur Entwicklung und Vermarktung von Optical Disc-Anlagen aller Formate an dem Standort Kahl zu bündeln. Durch die Realisierung weiterer Synergien besteht die Chance, zukünftig auch mit Recordable-Anlagen positive Ergebnisse zu erwirtschaften. Den positiven Trend der vergangenen Quartale konnte der Geschäftsbereich Advanced Process Equipment (APE) für das Jahr 2006 fortsetzen. Der Auftragseingang blieb auf hohem Niveau. Die Geschäftsaktivitäten dieses Bereiches wurden zum 01. November 2006 in eine eigenständige GmbH unter dem Namen HamaTech APE aus-



gelagert. HamaTech APE konnte seine führende Rolle bei Anlagen zur Reinigung von Photomasken weiter ausbauen, der weltweite Marktanteil in diesem Teilsegment liegt bei über 30 %. Die Nachfrage nach solchen Anlagen ist weiterhin hoch. Deshalb gehen wir von einem Anhalten der positiven Geschäftsentwicklung aus. Bei der HamaTech AG waren am 31.12.2006 insgesamt 226 Mitarbeiter beschäftigt, davon 89 bei HamaTech APE und 55 bei STEAG ETA-Optik. Durch den Verkauf von STEAG ETA-Optik scheiden zum 08. Februar 2007 insgesamt 43 Mitarbeiter aus dem Konsolidierungskreis des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns aus.

Insgesamt hält der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern bis zum 28. Februar 2007 89,61 % der Aktien der HamaTech AG.

SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG), China. SINGULUS TECHNOLOGIES hat sich im Frühjahr 2006 entschieden, in China einen Montagestandort für Pre-recorded DVD Replikationslinien zu errichten. SINGULUS TECHNOLOGIES und der langjährige Partner VIKA, Hong Kong gründeten das Joint Venture (JV) SINGULUS MANUFACTURING GUANGZHOU (SMG) in Panyu, Southern China. Der Anteil von SINGULUS TECHNOLOGIES beträgt 51 %. SMG wurde am 14.07.2006 unter der Anwesenheit von 130 Geschäftspartnern und offiziellen chinesischen Vertretern eingeweiht. In Panyu werden auf 10.000 qm Fläche DVD-Anlagen und EMOULD Spritzgussmaschinen montiert und in den chinesischen Markt verkauft. Die SMG wurde 2006 erstmalig in den Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG einbezogen. SMG beschäftigte in Panyu zum 31.12.2006 insgesamt 31 Mitarbeiter.

SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland.

Die technische Überlegenheit und die Stabilität der elektro-mechanischen Spritzgießmaschinen von SINGULUS EMOULD bieten weiterhin einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern. Schritt für Schritt wird die Spritzgießmaschine von EMOULD durch die Neuentwicklung MoldPro ersetzt. SINGULUS EMOULD hat seinen Personalstand den Aktivitäten entsprechend angepasst und beschäftigte zum 31.12.2006 45 Mitarbeiter (Vorjahr 64).

SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz.

Seit Sommer 2005 produziert SINGULUS TECHNOLOGIES in Schaffhausen die neue Generation von Spritzgießanlagen. Die breite Markteinführung begann im Mai 2006 mit der Vorstellung der Maschine auf der MEDIA-TECH in Frankfurt. Bis Ende 2006 wurden 85 Maschinen ausgeliefert. Bei SINGULUS MOLDING arbeiteten zum 31.12.2006 insgesamt 45 Mitarbeiter (Vorjahr 33).

SINGULUS MASTERING BV, Eindhoven, Niederlande.

Auch bei SINGULUS MASTERING hat die Anlagen-Entwicklung für Optical Disc der 3. Generation oberste Priorität. Für Mai 2007 ist die Präsentation eines komplett neu entwickelten Mastering-Systems geplant, das nach dem PTM Verfahren arbeitet, welches bis dato nur von Sony angeboten wird. Das neue System wurde in Kooperation mit Philips entwickelt. Im Geschäftsjahr 2006 konnte SINGULUS MASTERING erstmals die Gewinnschwelle nicht erreichen. Eine deutliche Abschwächung des Marktes für Mastering-Anlagen weltweit hat auch SINGULUS MASTERING nicht verschont. Deshalb war es erforderlich geworden, eine Restrukturierung durchzuführen, infolgedessen die Mitarbeiterzahl bis Anfang des Jahres 2007 um 29 Personen reduziert wird. Bei SINGULUS MASTERING waren zum 31.12.2006 insgesamt 102 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 98).

Für SINGULUS TECHNOLOGIES
ist es unverzichtbar,
die Innovationsfähigkeit auf
hohem Niveau zu halten.



Mitarbeiter

Hohe Qualifikation der Mitarbeiter. Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind unentbehrlich für den Erfolg unseres Unternehmens. Hohe Leistungsbereitschaft verbunden mit herausragendem fachlichen Know-how unserer Mitarbeiter ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 7,5 Jahren und spiegelt, gemessen an dem elfjährigen Bestehen des Unternehmens, die hohe Identifizierung der Mitarbeiter mit der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wider. Viele Mitarbeiter im Bereich des mittleren und oberen Managements in Vertrieb, Konstruktion, Entwicklung und Fertigung sind seit Gründung im Unternehmen und geben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG mit ihrem Know-how die Sicherheit, auch in Zukunft an der Spitze der Entwicklung zu stehen.

Veränderte Organisationsstrukturen. Die Organisation des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns wurde den

fen, zukünftig mit Recordable-Anlagen positive Ergebnisse erwirtschaften zu können. Wir erwarten, dass bis Ende April 2007 die Konzentration aller Optical Disc Aktivitäten an dem Standort Kahl abgeschlossen sein wird.

Kontinuierliche Weiterbildung. Für ein Technologieunternehmen wie die SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist es unverzichtbar, die Innovationsfähigkeit auf hohem Niveau zu halten. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Wissensstandes unserer Mitarbeiter wurde durch gezielte, fachlich orientierte Weiterbildungsmaßnahmen erreicht. Ein Schwerpunkt bildete hierbei auch die Förderung berufsbegleitender Qualifikationsmaßnahmen.

Erfolgsorientierte Entlohnungssysteme. Für Mitarbeiter des Managements wurde 2006 ein Aktien-Optionsplan aufgelegt. Die Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf der 24-monatigen Wartezeit ausgeübt werden, wenn das festgelegte Erfolgsziel erreicht wird.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter
sind unentbehrlich für den
Erfolg unseres Unternehmens.

geänderten und zum Teil neuen Anforderungen angepasst. Gegenüber dem 31.12.2005 ging der Personalstand von SINGULUS TECHNOLOGIES (ohne HamaTech AG) von 636 auf 570 Mitarbeiter zurück. Auch die HamaTech AG hat ihre Personalstärke weiter reduziert. Der SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern (einschließlich HamaTech AG) beschäftigte 796 Mitarbeiter per 31.12.2006. Mit dem Verkauf der ETA-Optik Anfang 2007 reduziert sich die Zahl der Mitarbeiter um weitere 43. Die durchschnittliche Beschäftigung lag in dem SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern im Geschäftsjahr 2006 bei 1.129 Mitarbeitern (Vorjahr 666 Mitarbeiter).

Standortentscheidung für Recordable-Media. SINGULUS TECHNOLOGIES hat beschlossen, künftig alle Optical Disc Aktivitäten an einem Standort zu bündeln. Das schließt auch die Entwicklung und Vermarktung von Anlagen zur Produktion einmal beschreibbarer Discs (Recordable Anlagen) mit ein. Durch die Realisierung weiterer Synergien werden somit notwendige Grundlagen geschaf-



Mitarbeiter zum 31.12.

	2005	2006
HamaTech	675	226
SINGULUS TECHNOLOGIES	636	570
SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern	1.311	796

Mitarbeiter zum 31.12.

	2003	2004	2005	2006*
Inland	419	459	393	485
Ausland	180	277	243	311
Gesamt	599	736	636	796

* mit HamaTech AG

Finanzwirtschaftliche Situation der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Umsatz und Ertrag. Die Umsatzerlöse stiegen im Vorjahresvergleich von 244,4 Mio. € auf 283,1 Mio. € an. Darin enthalten sind die Umsätze der erstmalig konsolidierten HamaTech Gruppe. Im Berichtsjahr wurde der Umsatz erneut maßgeblich durch das Pre-recorded-Geschäft mit unseren Anlagen SPACELINE und SKYLINE bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2006 war Europa (einschließlich Deutschland) erneut unser wichtigstes Absatzgebiet mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 41,9 % (Vorjahr 49,8 %). Amerika war mit einem Anteil von 28,0 % (Vorjahr 20,1%) im Vorjahresvergleich steigend. Auf die Region Asien entfielen 27,5 % des Umsatzes (Vorjahr 24,4 %). Das Geschäft in Afrika und Australien war mit 2,6 % des Umsatzes auf niedrigem Niveau leicht rückläufig (Vorjahr 5,7 %). Die Bruttomarge blieb im Geschäftsjahr 2006 nahezu konstant. Der leichte Rückgang auf 25,2 % (Vorjahr 25,7 %) ist im wesentlichen beeinflusst durch das margenschwache Geschäft von Anlagen zur Herstellung von einmalbeschreibbaren Discs der HamaTech AG sowie der Manufacturing Services, Slowakei. Die betrieblichen

Wertminderungen auf Forderungen von 7,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8,0 Mio. € betreffen hauptsächlich die Entkonsolidierung einer Tochtergesellschaft (3,4 Mio. €), Währungsgewinne von 1,8 Mio. € sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von 0,8 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich auf 4,0 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €) leicht erhöht. Die EBIT-Marge lag bei 1,5 % (Vorjahr 0,9 %). Das Zinsergebnis war mit 0,3 Mio. € im Vorjahresvergleich rückläufig (Vorjahr 1,2 Mio. €). Der Jahresüberschuss betrug 11,1 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €). Hierin enthalten ist ein Steuerertrag in Höhe von ca. 8 Mio. € im Zusammenhang mit der erstmaligen Aktivierung von Körperschaftsteuerguthaben aus der Umstellung auf das sogenannte Halbeinkünfteverfahren nach dem „Steuer-senkungsgesetz“ vom 23. Oktober 2000 durch die Neu-regelung des „Gesetzes über steuerliche Begleitmaß-nahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften“ (SEStEG) vom 7. Dezember 2006.

Die Bruttomarge blieb
im Geschäftsjahr 2006
nahezu konstant.

Aufwendungen lagen im Berichtsjahr um 7,0 Mio. € (+12,1 %) über Vorjahreswert. Hierin sind einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der HamaTech AG im 1. Quartal 2006 enthalten. Diese betreffen einen außerordentlichen Ertrag in Höhe von 33,8 Mio. € aus dem Purchase Accounting infolge der Aquisition der HamaTech sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 27,2 Mio. €. Die Restrukturierungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf aktivierte Entwicklungskosten (10,8 Mio. €), Wertberichtigungen auf Vorratsvermögen (6,8 Mio. €) sowie Sozialplankosten (5,1 Mio. €), Goodwillabschreibungen (0,9 Mio. €) und Abschreibung von Schutzrechten (0,8 Mio. €). Entwicklungsaufwendungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 21,2 Mio. € an, die Aufwendungen für Vertrieb und Kundenservice betragen 24,0 Mio. €, die Kosten der allgemeinen Verwaltung dotieren in Höhe von 25,9 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8,1 Mio. € enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus

Auftragsbestand und Auftragseingang. Der Auftragseingang im Berichtsjahr lag einschließlich der erstmals konsolidierten HamaTech Gruppe mit 319,0 Mio. € (Vorjahr: 248,7 Mio. €) um 28 % über Vorjahr. Beim Auftragsbestand zum Jahresende 2006 konnte mit 81,5 Mio. €, einschließlich der konsolidierten HamaTech Gruppe, eine deutliche Verbesserung gegenüber Vorjahr (60,9 Mio. €) verzeichnet werden.

Bilanz und Liquidität. Das Anlagevermögen (ohne langfristige Forderungen und ohne aktive latente Steuern) insgesamt erhöhte sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der HamaTech um 13,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Sachanlagen stiegen um 9,4 Mio. €. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2006 erstmalig gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet wurden, unter der Position „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ in Höhe von 8,8 Mio. € bilanziert. Die aktivierten Entwicklungskosten waren aufgrund der Schließung des Recordable-Geschäftes am Standort Kahl am Main und der damit zusammenhängenden Sonderabschreibung um 3,1 Mio. € rückläufig. Weiterhin wurden die bereits im



Geschäftsjahr 2005 über die Börse erworbenen Aktien an der HamaTech im Gegenwert von 5,2 Mio. € im Rahmen der Erstkonsolidierung in 2006 eliminiert.

Die Abschreibungen (inkl. außerplanmäßige Abschreibungen) auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 30,6 Mio. € (Vorjahr 14,9 Mio. €). Das kurzfristige Vermögen hat sich im Berichtsjahr um 17,4 Mio. € erhöht. Im Einzelnen sind die Vorräte um 26,7 Mio. € gestiegen. Weiterhin werden im Geschäftsjahr „Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ in Höhe von 5,2 Mio. € bilanziert. Diese stehen im Zusammenhang mit dem Anfang Februar 2007 erfolgten Verkauf von 100 % der Anteile an der STEAG ETA-Optik GmbH, Heinsberg. Gegenläufig entwickelten sich die Zahlungsmittel mit einem Rückgang in Höhe von Mio. 11,5 €. Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz erstmaliger Einbeziehung der HamaTech um 12,5 Mio. € (-13,4 %) unter Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 15,9 Mio. €. Im Einzelnen stiegen die erhaltenen Anzahlungen um 11,8 Mio. €, die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 3,7 Mio. € und die sonstigen Rückstellungen um 1,3 Mio. €. Dagegen reduzierten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 4,0 Mio. €.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Geschäftsjahr 2006, wenn möglich, die Skontierungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen genutzt.

Eigenkapital und Gewinnverwendung. Das Eigenkapital der Gruppe ist von 255,5 Mio. € per 31.12.2005 auf 274,7 Mio. € zum Berichtsjahresende angestiegen. Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt ein Eigenkapital in Höhe von 267,8 Mio. €, auf die Minderheitsanteile entfällt ein Betrag in Höhe von 6,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 69,1 % und damit nur leicht unter Vorjahresniveau (71,0 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen am Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 1,6 % (Vorjahr 1,3 %).

Umsatz

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Umsatzerlöse (brutto)	362,6	439,5	244,4	283,1
Vertriebseinzelkosten	13,8	16,0	12,1	10,7
Umsatzerlöse (netto)	348,8	423,5	232,3	272,5

Regionale Umsatzverteilung

[in %]

	2003	2004	2005	2006
Asien	40,3	33,7	24,4	27,5
Amerika	21,3	24,3	20,1	28,0
Deutschland	5,3	10,1	13,3	11,7
Europa (ohne Deutschland)	31,4	30,1	36,5	30,2
Afrika & Australien	1,7	1,8	5,7	2,6

Ergebniskennzahlen

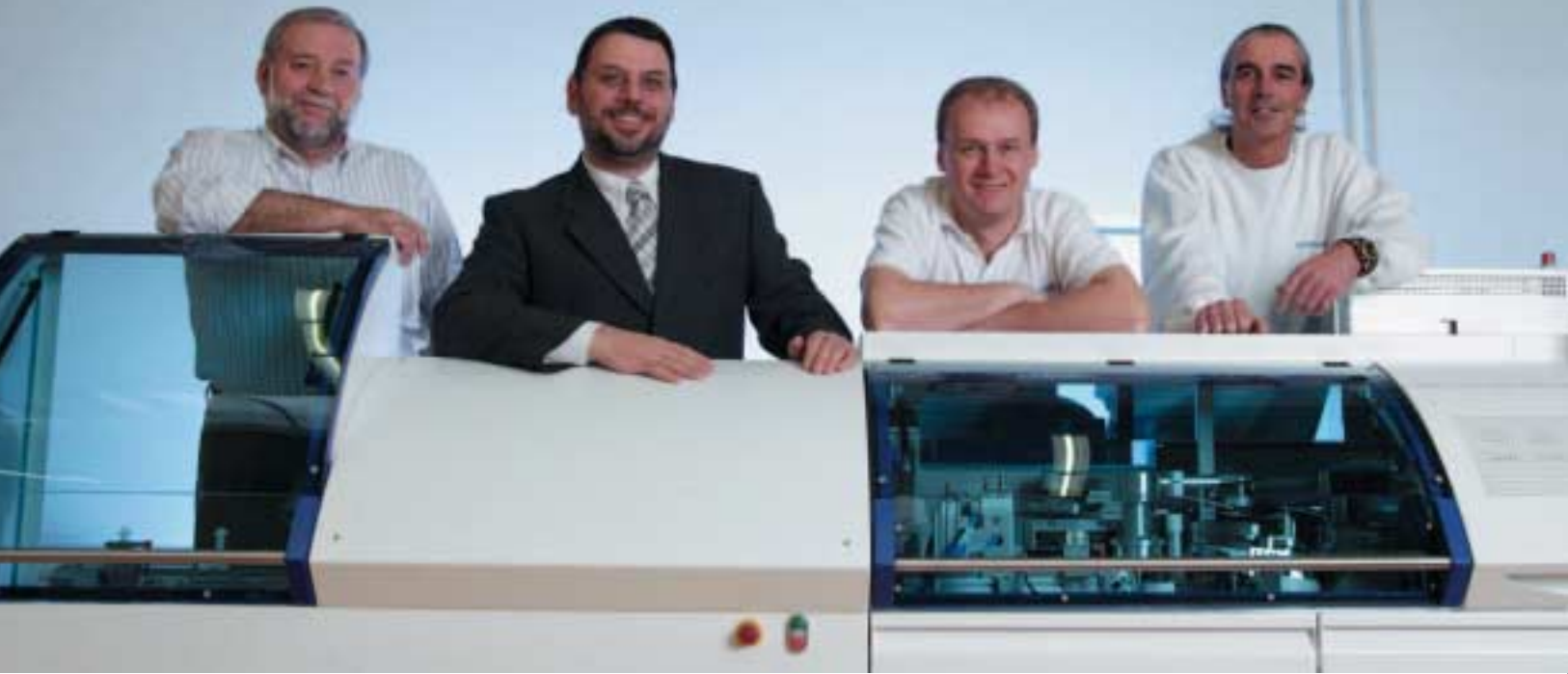
[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
EBIT	68,4	72,6	2,1	4,0
Ergebnis vor Steuern	70,9	73,9	3,3	4,3
Jahresüberschuss	44,5	46,8	7,3	11,1
Ergebnis pro Aktie	1,20	1,27	0,21	0,35

Auftragseingang und Auftragsbestand

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Auftragseingang	382,7	417,6	248,7	319,0
Auftragsbestand (31.12.)	90,4	56,7	60,9	81,5



Die Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen des Unternehmens erfolgt auf Basis des Vorschlags der Organe des Unternehmens an die Hauptversammlung. Gemäß § 16.3 der Satzung wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG in Höhe von 54.581,60 € zur Hälfte in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 27.290,80 € soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in „Andere Gewinnrücklagen“ eingestellt werden.

Investitionen und Finanzierung. Der Bruttosachanlagenzugang (einschließlich Zugang aus Unternehmenskauf) betrug im Geschäftsjahr 2006 im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern 22,3 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €).

Dem standen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 4,6 Mio. € (Vorjahr 5,5 Mio. €) gegenüber. Die immateriellen Vermögenswerte betragen zum 31. Dezember 2006 83,5 Mio. €. Hierbei entfallen auf aktivierte Entwicklungskosten 38,9 Mio. €, auf Geschäfts- und Firmenwerte 31,2 Mio. € sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte 13,3 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen des Berichtsjahrs konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Cashflow. Im Geschäftsjahr 2006 stieg der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens von 8,3 Mio. € auf 9,0 Mio. €.

Anzahl fakturierter Anlagen

	2003	2004	2005	2006
SKYLINE	310	202	82	113
SPACELINE	183	255	149	123
STREAMLINE CDR	62	38	11	4
STREAMLINE DVDR	28	49	32	9
TAURUS	–	–	–	28
MASTERING	14	41	42	25
EMOULD/MoldPro	379*	555*	336	344

Cashflow

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18,4	49,1	8,3	9,0
Cashflow aus dem Investitionsbereich	–5,2	–26,0	–9,9	–20,2
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	0,5	–11,9	–11,9	–0,3
Währungsbedingte Veränderungen	–1,2	–0,5	4,1	0
Cashflow gesamt	12,5	10,7	–9,4	–11,5
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	53,9	66,4	77,1	67,7
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	66,4	77,1	67,7	56,2

Aktiva

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Liquide Mittel	66,4	77,1	67,7	56,2
Forderungen	89,6	107,4	92,1	94,3
Vorräte	100,8	100,4	78,9	105,7
Langfristiges Vermögen	70,1	111,1	121,1	136,2
Sonstiges	–	–	–	5,2
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9	397,6

Passiva

[in Mio. €]

	2003	2004	2005	2006
Kurzfristige Verbindlichkeiten	86,8	106,4	68,5	84,5
Langfristige Verbindlichkeiten	13,1	40,0	35,9	36,9
Eigenkapital	227,1	249,6	255,5	274,7
Sonstiges	–	–	–	1,5
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9	397,6

* nur EMOULD

Risikobericht

In der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe werden vierteljährlich die verschiedenen Risikopositionen des Unternehmens erfasst, analysiert und nach bester Einschätzung des Managements bewertet. Dieser Bericht wird einmal jährlich auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insofern besteht eine umfassende Erhebung und Information zu den verschiedenen Risikokategorien im Unternehmen und dies in fest definierten Zeiträumen.

Weiterhin wird mit dem Aufsichtsrat regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die möglichen Risiken der Weiterentwicklung des Unternehmens diskutiert und befunden. Dies gilt auch für regelmäßig stattfindende Vorstandssitzungen. Bei den einzelnen Risikokategorien handelt es sich neben Kunden- und Währungsrisiken um Beschaffung und Einkauf, IT-Management, Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Absatzmärkte, Produktion und Qualitätssicherung sowie Risiken, die auf unsere bis-

und 25 – 50 %. Höhere Eintrittswahrscheinlichkeiten sehen wir in keiner Risikokategorie. Weiterhin wird bewertet, welcher Einfluss sich auf das operative Ergebnis im Fall des Eintritts einer Risikokategorie ergeben kann. Das reicht von < 250T € (sehr gering) über 250T € bis 1.250T € (mittel) bis zu 1.250T € bis 5.000T € (hoch).

Die oben genannte Risikokategorisierung, die Definition von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie eventuelle Effekte auf das Ergebnis sind Bewertungen und Einschätzungen des Unternehmens als Ergebnis einer detaillierten Prüfung der Geschäftsprozesse. Ein Beispiel für die Prozesssicherheit unseres Risikomanagementsystems ist die frühe Erkenntnis von Nachfrageveränderungen in einzelnen Märkten bereits gegen Ende 2004 und die unmittelbar daraufhin eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen Anfang 2005. Eine analoge Analyse der Situation zum Ende des Geschäftsjahres 2005 hat uns in Q1/2006 veranlasst, weitere deutliche Restrukturierungen vorzunehmen.

Risikobericht der SINGULUS TECHNOLOGIES Gruppe.

herigen drei fertigenden Tochtergesellschaften SINGULUS MASTERING, SINGULUS EMOULD und SINGULUS MOLDING entfallen. Außerdem wurde Ende 2006 erstmals die HamaTech AG mit in die Risikoberichterstattung aufgenommen. Für das Joint-Venture in China wurden geeignete Kennziffern entwickelt, die als Teil des Risikoberichtes ab Q1/2007 mit in die Berichterstattung einfließen.

Grundsätzlich ist das Risikomanagement-Informationssystem so aufgebaut, dass die einzelnen Risikokategorien als sehr gering, gering oder hoch klassifiziert werden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass aus der SINGULUS TECHNOLOGIES spezifischen Unternehmenssicht für unser Unternehmen unterschiedliche Bereiche auch unterschiedliche Risikopotenziale bergen. Diese Vorgehensweise, die bereits 2005 vorherrschte, hat sich bewährt und wurde beibehalten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken ist ebenfalls von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Die unterste Eintrittswahrscheinlichkeitskategorie ist dabei mit 0 – 10 % festgesetzt. Dann kommen 10 – 25 %

Zu den einzelnen Risikobereichen wird nachfolgend ausgeführt: Für den Bereich Beschaffung und Einkauf werden regelmäßig Bonitätsprüfungen unserer Zulieferanten durchgeführt. Weiterhin wird ständig die Fähigkeit unserer Lieferanten, mit der geforderten Qualität und zeitgerecht liefern zu können, überprüft. In diesen Bereich fallen auch die Überwachung der Umschlagshäufigkeit des Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflagers sowie eine Analyse der Altersstruktur der Waren. Aufgrund der Risikokategorisierung wird der Einfluss auf das operative Ergebnis, der sich aus der oben genannten Risikokategorie ergeben kann, als sehr gering eingestuft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 0 – 10 % angenommen.

IT-Management Risiken beziehen sich auf die Evaluierung der Ausfallmöglichkeiten von Servern, auf Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff. Hier sind die entsprechenden Sicherungssysteme etabliert. Das Risiko eines Server-Ausfalls als auch von Datenentwendungen wird als gering eingestuft und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von

10 – 25 % angesetzt. Als Risikovorsorge werden tägliche Backups von Daten auf Magnetband durchgeführt und im feuersicheren Tresor aufbewahrt. Wöchentlich erfolgt eine Auslagerung in ein Bankschließfach. Um einer Datenentwendung vorzubeugen, wird der Datenzugriff durch ein besonderes Zugriffsberechtigungsverfahren geregelt.

Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren. SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht Umsatz erst nach Abnahme der Maschinen durch den Kunden. Auch hinsichtlich Abnahmeverzögerungen wird eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit (10 – 25 %) angenommen. Mögliche Abnahmeverzögerungen werden durch ein aktives Baustellenmanagement, das sich um die Vorbereitung des Maschinenaufbaus und um eine laufende Betreuung der Inbetriebnahme vor Ort kümmert, vermieden. Auch der Bereich F&E ist in den Risiko-Management-Bericht

integriert. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des F&E-Risikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse und die Sicherstellung, dass wir nicht an diesen Bedürfnissen vorbei entwickeln. Das Risiko einer Fehlentwicklung beziehungsweise einer Spätentwicklung ist durchaus als hoch einzustufen und wird intern mit einer Wahrscheinlichkeit von 25 – 50 % angesetzt. Fehlentwicklungen, d. h. Entwicklung von Maschinen, die der Markt nicht benötigt, sind seit Bestehen des Unternehmens noch nicht vorgekommen. Dennoch ist dieses Risiko hoch, da, wie in der Vergangenheit auch, künftig Maschinen entwickelt werden, die – u. a. einer Diversifikationsstrategie folgend – nicht nur das Kerngeschäft betreffen. Hier sind gegenüber 2005 keine wesentlichen zusätzlichen Risiken entstanden, da innerhalb der bereits bestehenden Diversifikationsansätze weiterentwickelt wurde.

Ein hohes Risiko, das unter anderem auch am schwersten abzuschätzen ist, besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Einbrüche bei der Nachfrage oder

Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu Firmen wie SONY oder PHILIPS helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Diese Risiken sind als hoch einzustufen und können auch, sollte es hier Fehlentwicklungen geben, zu substantiellen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen. Aus der Historie heraus ist festzustellen, dass Marktveränderungen nur mit einer Vorlaufzeit von ca. 3 – 4 Monaten erkennbar sind und insofern unverzügliches Handeln geboten ist.

Im Bereich Produktion und Qualität wird im Zuge der Risikoerfassung vor allem auf die Prozesse und eventuelle Mängel bei unseren Maschinen geachtet. Produktionsausfall- und Prozessrisiken werden als gering eingestuft und die Eintrittswahrscheinlichkeit mit der mittleren Stufe, 10 – 25 %, bewertet. Im Hinblick auf die Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das

Prinzip der Kurssicherung. Hiervon sind wir auch in 2006 nicht abgewichen. Eine vergleichbare Risikoeinschätzung der unterschiedlichen Risikogruppen erfolgt auch bei SINGULUS MASTERING. SINGULUS EMOULD ist ebenso wie SINGULUS MOLDING reiner Fertigungsbetrieb mit einer ausschließlichen Zulieferung an SINGULUS TECHNOLOGIES und konzentriert sich bei den Risikoabschätzungen auf Konstruktion, Beschaffung, Fertigung und Inbetriebnahme.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den Vorschriften des KonTraG in vollem Umfang entsprochen wird. Mit unseren Wirtschaftsprüfern und unserem Aufsichtsrat haben wir die Instrumente überprüft, mit denen wir die Risiken überwachen. Sie reichen aus, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstandes weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2006

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 wurde Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch in den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen.

Am 23. Januar 2007 hat SINGULUS TECHNOLOGIES eine weitere Diversifizierung erfolgreich gestartet und eine Kooperation mit der Balda AG, Bad Oeynhausen, für die Entwicklung einer Produktionslinie zur Veredelung von Mobiltelefon-Kunststoffschalen und tragbaren Spielekonsolen gemeldet.

Am 26. Januar 2007 wurde mit dem Betriebsrat der HamaTech AG ein Interessenausgleich inkl. Sozialplan geschlossen. Dieser sieht die Kündigung von ca. 50 Arbeitsverhältnissen am Standort Sternenfels vor. Dem vorausgegangen war der Entschluss zur Verlagerung der Optical Disc-Aktivitäten an den Standort Kahl, nachdem trotz des starken Markteinbruchs in 2005 auch im Jahr 2006 keine Erholung der Nachfrage nach Anlagen zur Herstellung beschreibbarer Medien eingetreten war. Eine entsprechende Rückstellung in Höhe von TEUR 1.506 wurde in 2006 gebildet.

Am 8. Februar 2007 veräußerte die HamaTech AG 100 % der Anteile an der STEAG ETA-Optik GmbH (ETA-Optik), Heinsberg an das börsennotierte schwedische Unternehmen AudioDev AB, Malmö. Die Übernahme wurde am gleichen Tag wirksam.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat am 06. März 2007 eine neue Entwicklungskooperation für Blu-ray mit SONY DADC, Salzburg, Österreich gemeldet. Die Vereinbarung beinhaltet die Weiterentwicklung der Fertigungstechnologie für die Massenproduktion von Blu-ray Dual Layer Disc mit einem Speichervolumen von 50 Gbyte. Ziel dieser Kooperation ist es, den unabhängigen Disc-Herstellern kurzfristig Inline Produktionsanlagen für Dual Layer Blu-ray Disc anzubieten, um ausreichende Kapazitäten für die Fertigung der neuen Disc-Generation aufzubauen. Sony DADC wird dabei SINGULUS TECHNOLOGIES das entsprechende Fertigungs-Know-how zur Verfügung stellen.



Ein positiver Impuls bei der Markteinführung wird durch die zunehmende Verbreitung der Spielekonsolen erwartet.



Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichtes für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und enthält die Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB bzw. des Lageberichtes nach 315 HGB sind.

Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex und wird im Geschäftsbericht als Bestandteil des Lageberichtes abgedruckt.

A. Vergütung des Vorstandes

I. Zusammensetzung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2006

Roland Lacher	bis 23. Juni 2006, Vorsitzender
Klaus Hammen	bis 31. Dezember 2006
Stefan A. Baustert	bis 31. Oktober 2006, Vorsitzender des Vorstandes ab 01. November 2006

II. Individuelle Vergütung

Für die einzelnen Vorstandsmitglieder ergab sich im Berichtsjahr folgende Vergütung (TEUR):

	Erfolgsunabhängige Vergütung (Gehalt plus Nebenleistungen)	Variable Vergütung	Gesamt
Roland Lacher (bis 23.06.2006)	197	9	206
Stefan A. Baustert	349	300	649
Klaus Hammen	300	19	319
Gesamt	846	328	1.174

Weiterhin erhielt Herr Baustert im Geschäftsjahr 2006 80.000 Aktienoptionen zu den in den Jahren 2003 und 2004 bezogenen 120.000 Wandelschuldverschreibungen.

III. Erläuterung Vergütungsstruktur

1. Überblick

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Zielsetzung ist dabei, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrer Tätigkeit und Verantwortung angemessen zu vergüten und dabei die persönliche Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens zu berücksichtigen.

Der Aufsichtsrat geht dabei von einem Zieleinkommen aus, das sich zu 60 % aus fixen und zu 40 % aus variablen Bezügen zusammensetzen soll. Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Höhe des Zieleinkommens an der Vergütung, die vergleichbare Unternehmen an die Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die Absicht des Aufsichtsrates ist es auch, die Vorstandsmitglieder durch die Vergütung langfristig an das Unternehmen zu binden und für eine Steigerung des Unternehmenswerts zu incentivieren. Der Aufsichtsrat bezieht in die Überprüfung der Vergütung die individuelle Performance und den Umfang der übernommenen Verantwortlichkeiten im Vergleich zu anderen Vorstandsmitgliedern mit ein. Die Überprüfung erfolgt jeweils bei der ersten Aufsichtsratssitzung des Jahres.

Die Vergütung setzt sich generell aus erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einem festen Jahresgehalt und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Komponenten sind aufgeteilt in einen variablen Bonus und

ein Sonderbonusprogramm mit langfristiger Anreizwirkung. Der variable Bonus war in der Vergangenheit an das Ergebnis pro Aktie gebunden. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat auf seiner Sitzung am 02. Oktober 2006 beschlossen, das System des variablen Bonus grundsätzlich zu verändern. Der variable Bonus soll nicht mehr an das Ergebnis pro Aktie, sondern an individuelle Zielvereinbarungen anknüpfen. Diese Änderung wurde mit Herrn Baustert mit Wirkung zum 01. Oktober 2006 vereinbart. Der Vertrag von Herrn Hammen blieb unverändert, weil zum Zeitpunkt der Änderung sein Ausscheiden bereits feststand. Die Vorstandsverträge enthalten Sonderregelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control-Klauseln). Des Weiteren haben die Vorstandsmitglieder Aktienoptionen und Pensionszusagen erhalten.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstandes für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 EUR 1.174.000. Hiervon nahm der jährliche fixe Gehaltsbestandteil ca. 72 % und der erfolgsbezogene variable Gehaltsbestandteil ca. 28 % der Gesamtvergütung ein. Wegen der Veränderung der Zusammensetzung des Vorstandes während des Berichtsjahrs kann das Gesamteinkommen des Vorstandes mit dem des Vorjahrs nicht sinnvoll verglichen werden. Der Aufsichtsrat hat am 20. Januar 2006 in der ersten Aufsichtsratssitzung im Berichtsjahr nach Überprüfung der Vergütung beschlossen, das Festgehalt mit Wirkung vom 01. Januar 2006 von Herrn Lacher von EUR 375.000 auf EUR 400.000 (plus 6,7 %), von Herrn Baustert von EUR 280.000 auf 300.000 (plus 7 %) und von Herrn Hammen von EUR 255.000 auf EUR 300.000 (plus 17 %) zu erhöhen. Zusätzlich wurden ein Sonderbonusprogramm und Sonderregelungen für den Fall des Kontrollwechsels eingeführt. Der Aufsichtsrat hat weiterhin beschlossen, das Festgehalt von Herrn Baustert nach Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes vom 01. Oktober 2006 an auf 337.000 Euro anzuheben.

2. Feste Vergütung

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Sie wird jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft. Eine Anpassung kann auch durch Gewährung einmaliger Sonderzahlungen erfolgen. Bei der Überprüfung orientiert sich der Aufsichtsrat an einem Zieleinkommen, das er auf der Grundlage einer Analyse der Vergütung von Geschäftsleitern vergleichbarer Unternehmen festlegt.

3. Variable Vergütung

3.1 Im Geschäftsjahr 2006 war für die Vorstände Lacher und Hammen bis zu ihrem Ausscheiden eine variable Vergütung vereinbart, die sich an dem Ergebnis pro Aktie orientiert. Für Herrn Baustert galt diese Regelung bis zum 30. September 2006. Diese variable Vergütung ist im Dienstvertrag fest vereinbart und seit Jahren unverändert und orientiert sich am Ergebnis pro Aktie.

3.2 Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 02. Oktober 2006 die variable Vergütung generell neu geregelt. Statt der Anknüpfung an das Ergebnis pro Aktie wurde die variable Vergütung an individuelle Zielvorgaben gekoppelt, die finanzielle unternehmerische, operative und technische Ziele betreffen. Diese Zielvorgaben werden jährlich vom Aufsichtsrat im Anschluss an die Verabschiedung des Budgets für das darauffolgende Jahr neu festgelegt. Werden die Ziele nicht oder nur teilweise erreicht, entscheidet der Aufsichtsrat, ob und in welcher Höhe eine variable Vergütung gezahlt wird.

3.3 Erstmals für das Geschäftsjahr 2006 wurde mit allen Vorständen eine weitere variable Vergütung (Sonderbonus) vereinbart, die eine langfristige Anreizwirkung haben soll. Danach gewährt die Gesellschaft jedem Vorstand einen Sonderbonus in Höhe von EUR 500.000 pro Jahr, vorausgesetzt bestimmte Erfolgsziele, die sich u. a. an dem nach IFRS ermittelten Konzernjahresüberschuss orientieren, werden erreicht. Die Zielmarke für das Erfolgsziel steigt jedes Jahr um 10 % an. Wird das Erfolgsziel nicht erreicht, wird der Sonderbonus für das betreffende Geschäftsjahr gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. In diesem Fall kommen sämtliche gesperrten Sonderboni kumuliert zur Auszahlung. Dadurch wird ein Anreiz geschaffen, beim Unternehmen zu bleiben und den Unternehmenswert durch Verbesserung des Ergebnisses pro Aktie nachhaltig zu steigern. Die Vorstandsmitglieder haben das Recht, statt der Gewährung eines Sonderbonus in bar virtuelle Aktien der Gesellschaft zu erwerben, die nach Ablauf der Wartezeit und Erreichen des Erfolgsziels virtuell an die Gesellschaft verkauft werden können.

Gesperrte und für das laufende Geschäftsjahr gewährte Sonderboni verfallen, wenn der Dienstvertrag während eines Geschäftsjahres beendet wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, für die die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

4. Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung

Die dritte Komponente der Vergütung besteht aus Aktienoptionen. Die Zahl der an die einzelnen Vorstandsmitglieder ausgegebenen Aktienoptionen legte der Aufsichtsrat innerhalb des durch den Beschluss der Hauptversammlung von 2005 vorgegebenen Rahmens fest und gewährte im August 2006 Herrn Baustert und Herrn Hammen jeweils 80.000 Aktienoptionen. Die Aktienoptionen hatten zum Zeitpunkt der Gewährung einen nach IFRS 2 ermittelten Marktwert (Fair Value) von insgesamt EUR 706.000. Die Aktienoptionen können erstmalig nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren halbjährlich in Tranchen von jeweils 25 % der insgesamt gewährten Optionen ausgeübt werden. Die Ausübung ist für die erste Tranche nur möglich, wenn der Kurs der SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie zum Zeitpunkt der Ausübung der Option um mindestens 15 % den Kurs am Ausgabetag überschreitet (Erfolgsziel). Für die weiteren Tranchen erhöht sich das Erfolgsziel um jeweils 2,5 %-Punkte.

Die an Herrn Hammen gewährten Aktienoptionen sind mit seinem Ausscheiden verfallen.

5. Sonstige Vergütung

Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen wie Dienstwagen sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Diese Nebenleistungen sind als Vergütungsbestandteil von dem einzelnen Vorstandsmitglied zu versteuern. Sie stehen den Vorstandsmitgliedern grundsätzlich in gleicher Höhe zu.

Bezüge aus Aufsichtsratsvergütungen in Konzernunternehmen werden auf die Vorstandsbezüge angerechnet. Die Vergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der HamaTech AG wird nur zu 50 % angerechnet. Sie besteht aus einem festen Vergütungsanteil und einer variablen Vergütung, deren Erfolgsziele sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) der HamaTech AG für das jeweilige Geschäftsjahr orientieren. Eine variable Vergütung wurde den Aufsichtsratsmitgliedern der HamaTech AG für das Geschäftsjahr 2006 nicht gewährt.

6. Pensionszusagen

Pensionen werden an Vorstandsmitglieder gezahlt, die die Altersgrenze von 63 bzw. 65 Jahren erreicht haben. Die Pensionsverträge für Vorstandsmitglieder bestehen aus der Zusage eines prozentualen Anteils des letzten vor dem Ausscheiden bezogenen Festgehalts.

Der Anwartschaftsbarwert sämtlicher Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstandes der SINGULUS TECHNOLOGIES AG betrug zum 31. Dezember 2006 TEUR 2.990.

IV. Leistungszusagen im Fall der Beendigung der Tätigkeit und von Dritten, Change of Control-Klauseln

1. Abfindungsregelungen

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses erhalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben. Mit Herrn Hammen wurde eine Aufhebungsvereinbarung zum 31. Dezember 2006 getroffen. Herr Hammen erhält nach dieser Vereinbarung keine Abfindung. Er behält lediglich seinen Anspruch auf die variable Vergütung gemäß Ziffer III. 3.1. oben und auf den Sonderbonus, soweit das Erfolgsziel für das Jahr 2006 erreicht wird. Dienstwagen und alle Geschäftsunterlagen sind zurückzugeben. Auf ein Wettbewerbsverbot wurde verzichtet. Herr Hammen unterliegt aber weiter einer Verpflichtung, alle Geschäftsgeheimnisse vertraulich zu behandeln.

2. Leistungszusagen Dritter

Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

3. Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control-Klauseln)

3.1 Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Change of Control-Klausel in die Vorstandsverträge aufgenommen. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehältes für ein Jahr. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d. h. mindestens 30 % der Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt und ein Pflichtangebot nach dem WpÜG an alle Aktionäre abgeben muss. In diesem Fall werden mit Beendigung des Dienstvertrags auch alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei (vgl. zu Sonderboni und virtuellen Aktien die Erläuterungen unter III. 3.3 oben).

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht.

3.2 Die auf Grundlage des Aktienoptionsplans 2005 an Herrn Baustert ausgegebenen Aktienoptionen können im Falle eines Kontrollwechsels vorzeitig ausgeübt werden, vorausgesetzt die Wartezeit ist abgelaufen.

B. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie am wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns. Die gegenwärtig für den Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG geltenden Vergütungsregeln wurden von der Hauptversammlung am 26. Mai 2003 beschlossen und sind in § 11 der Satzung enthalten.

Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine Vergütung, die sich aus fixen und variablen Elementen zusammensetzt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält als feste Vergütung einen Betrag in Höhe von

EUR 15.000, der nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt wird. Hinzu kommt eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach den IFRS ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die variable Vergütung wird nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses für das abgelaufene Geschäftsjahr fällig. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Bezüge entfallende Umsatzsteuer.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der festen und der erfolgsabhängigen Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben Anspruch auf folgende Vergütungen für das Berichtsjahr, wobei die variable Vergütung erst nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 06. Juni 2007 über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2006 ausgezahlt wird:

in TEUR	Festvergütung	Variable Vergütung	Gesamt
Alexander von Engelhardt (bis 23.6.2006)	14,3	3,8	18,1
Roland Lacher (ab 23.6.2006)	15,7	4,2	19,9
William Slee	22,5	6,0	28,5
Thomas Geitner	15,0	4,0	19,0

C. Kreditgewährungen an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite und Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt.

D. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Lacher, hielt zum 31. Dezember 2006 direkt und indirekt über die VVG Roland Lacher GbR und über die Familie Roland Lacher Vermögensverwaltungs GmbH (einer Gesellschaft, die Herrn Lacher gemäß § 15a Abs. 3 Satz 3 Wertpapierhandels-

gesetz (WpHG) zugerechnet wird) insgesamt 398.161 Aktien und somit einen Anteil von 1,14 % am Grundkapital der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Kein weiteres Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrats hält einen direkten oder indirekten Anteil am Grundkapital der Gesellschaft, welcher größer ist als 1 %.

Folgende Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2006 direkt Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG:

Organe	Inhaberaktien im Nennbetrag von EUR 1,00
Roland Lacher	398.161
Stefan A. Baustert	–
William Slee	29.520
Thomas Geitner	1.500

Folgende Vorstandsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2006 Bezugsrechte aus Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen.

	Stefan A. Baustert
Aktienoptionen	
Aktionsoptionsprogramm 2005	80.000
Wandelschuldverschreibungen	
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001	120.000

Die an Herrn Hammen ausgegebenen 80.000 Aktienoptionen sind mit seinem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft zum Jahresende verfallen.

E. Directors' Dealings

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) müssen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihnen nahe stehende Personen den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente melden, soweit der Wert der im Geschäftsjahr getätigten Geschäfte die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt.

Der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vorgenommene Geschäfte gemeldet:

Name/Funktion	Datum	Geschäftsart und Ort	WKN / ISIN	Stückzahl	Preis EUR	Volumen EUR
Stefan A. Baustert	20.06.2006	Verkauf von Wandelanleihen, außerbörslich	420579 XF0004205799	40.000	1,00	40.000,0
Vorsitzender des Vorstandes	07.04.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	1.000	13,07	13.070,0
	28.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	1.400	16,50	23.100,4
Familie Roland	11.05.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	200.000	13,136	2.627.200,0
Lacher Vermögensverwaltung GmbH (Nahestehende Person zu Vorstandsmitglied)	10.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	105.000	16,56	1.738.800,0
	09.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	88.000	16,76	1.474.880,0
	06.02.2006	Verkauf von Aktien, Frankfurt	723890 DE0007238909	7.000	16,75	117.250,0

Sämtliche Geschäfte wurden auch auf der Website der Gesellschaft unter Investor Relations/Corporate Governance/ Directors' Dealings veröffentlicht.

F. Sonstige Angaben

Die Mitglieder der Organe werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Gruppen-Vermögens-Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe. Die Organmitglieder tragen die auf sie entfallende Versicherungsprämie der D&O-Versicherung selbst.

G. Angaben zu Leistungen an frühere Organmitglieder

Frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen erhielten Pensionszahlungen in Höhe von EUR 149.300 im Berichtsjahr. Des Weiteren wurden bis zum 31.12.2006 Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von EUR insgesamt 1.142.900 für frühere Organmitglieder gebildet (vgl. Konzernanhang Seite 97).

Lagebericht zu §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

Angaben nach Übernahmerichtlinie- Umsetzungsgesetz

1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 34.941.929 und ist eingeteilt in 34.941.929 Inhaberaktien mit einem Nennbetrag von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind Stammaktien. Sie vermitteln die sich aus dem Aktiengesetz (AktG) ergebenden Rechte und Pflichten.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen: keine

3. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligung über 10%: keine

4. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten: keine

5. Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen: keine

6. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen:

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach §§ 84, 85 AktG. Satzungsänderungsbeschlüsse der Hauptversammlung bedürfen abweichend von § 179 Abs. 2 AktG neben der einfachen Stimmenmehrheit nach § 133 Abs. 1 AktG nur der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, soweit sie nicht die Änderung des Unternehmensgegenstands betreffen. Im Übrigen gelten §§ 133, 179 – 181 AktG.

7. Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

7.1 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.363.110,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht der Aktionäre zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen ausgeschlossen werden.

7.2 Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 1.840.777,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II).

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates kann das Bezugsrecht bei Barkapitalerhöhungen, wenn die Aktien nahe am Börsenkurs ausgegeben werden, oder bei Sachkapitalerhöhungen ausgeschlossen werden, wenn die Ausgabe der Aktien zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen erfolgt.

7.3 Der Vorstand ist ermächtigt, einmalig oder mehrmals verzinsliche auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelanleihen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 250.000.000 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelanleihen Wandlungsrechte für auf den Inhaber lautende Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft im Nennbetrag von je EUR 1,00 mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 13.000.000,00 zu gewähren. Die Ausgabe von Options- und/oder Wandelanleihen kann auch gegen Erbringung einer Sachleistung erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden, wenn der Ausgabepreis den Marktwert der Options- oder Wandelanleihe nicht unterschreitet oder die Anleihe gegen Sachleistung ausgegeben wird.

7.4 Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, in der Zeit bis zum 22. Dezember 2007 Aktien der Gesellschaft im Nennbetrag von bis zu EUR 3.494.192,00 zu erwerben; die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals übersteigen.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf. Die zurückerworbenen Aktien dürfen nicht an Dritte ausgegeben werden.

8. Change of Control-Klauseln und Entschädigungsvereinbarungen

8.1 Die Vorstandsdiensverträge enthalten Change of Control-Klauseln. Danach erhält das Vorstandsmitglied für den Fall, dass sein Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nicht verlängert, gekündigt oder das Vorstandsmitglied beurlaubt wird, eine Sonderzahlung in Höhe des zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses zuletzt bezogenen Festgehältes für ein Jahr. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein Aktionär die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne des § 29 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), d. h. mindestens 30 % der

Stimmrechte an der SINGULUS TECHNOLOGIES AG erlangt und ein Pflichtangebot nach dem WpÜG an alle Aktionäre abgeben muss.

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder im Fall eines Kontrollwechsels ein Sonderkündigungsrecht, um sich aus dem Dienstverhältnis lösen zu können, falls Differenzen über die zukünftige strategische Ausrichtung mit dem neuen Mehrheitsaktionär bestehen oder aus sonstigen Gründen das Verhältnis zum Mehrheitsaktionär gestört ist. Jeder Vorstand ist berechtigt, bis zum Ablauf von einem Jahr nach einem Kontrollwechsel seinen Dienstvertrag mit einer Frist von 6 Monaten zu kündigen oder sein Vorstandsmandat niederzulegen. Das Vorstandsmitglied erhält für den Fall einer solchen Sonderkündigung keine Abfindung oder Abgeltung für die restliche Vertragslaufzeit seit Kündigungszeitpunkt.

Die Gesellschaft gewährt jedem Vorstandsmitglied einen Sonderbonus in Höhe von EUR 500.000,00 pro Jahr, wenn ein bestimmter Schwellenwert für das Ergebnis pro Aktie erreicht wird (Erfolgsziel). Andernfalls wird der Sonderbonus gesperrt, bis das Erfolgsziel eines der nächsten Jahre erreicht wird. Gleiches gilt für virtuelle Aktien, die die Vorstandsmitglieder anstelle der Gewährung eines Sonderbonus in bar erwerben können. Die Angaben finden sich im Vergütungsbericht als Teil des Lageberichts. Der Vergütungsbericht stellt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder umfassend dar und geht dabei auch auf die Ausgestaltung des 2006 ausgegebenen Aktienoptionsplans und ähnliche Anreizsysteme ein. Wird der Dienstvertrag nach einem Kontrollwechsel bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

nicht verlängert, gekündigt, wird das Vorstandsmitglied beurlaubt oder macht es von seinem Sonderkündigungsrecht Gebrauch, werden mit Beendigung des Dienstvertrags alle gesperrten Sonderboni und gesperrten virtuellen Aktien unabhängig vom Ablauf von Sperrfristen und dem Erreichen von Erfolgszielen fällig oder zum Verkauf frei.

8.2 Die auf der Grundlage des Aktienoptionsprogramms 2005 an Vorstandsmitglieder der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane nachgeordneter verbundener Unternehmen sowie für weitere Führungskräfte und Mitarbeiter der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen im Geschäftsjahr 2006 ausgegebenen 380.000 Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartezeit vorzeitig ausgeübt werden, wenn für die Aktien der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ein Übernahmeangebot im Sinne des § 29 Abs. 1 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) gemacht wird oder eine Person Kontrolle im Sinne des § 29 Abs. 2 WpÜG erlangt, d. h. mindestens 30 % der Stimmrechte der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hält. Eine Kontrolle in diesem Sinne liegt bereits vor, wenn ein entsprechender Vertrag über die Veräußerung von Aktien nicht mehr unter einer Bedingung steht, auch wenn dieser noch nicht vollzogen ist. Die Ausübung aller Aktienoptionen ist jedoch nur möglich, wenn die Erfolgsziele in dem Zeitraum, in den das Übernahmeangebot oder die Kontrollerlangung fällt, oder in einem späteren Ausübungszeitraum erreicht sind. Die Erfolgsziele sind erreicht, wenn der Kurs der SINGULUS-Aktie zum Zeitpunkt der Ausübung der Option um mindestens 15 % (17,5 %, 20 %, 22,5 %) den Kurs am Ausgabebetrag überschreitet.



Umwelt und Nachhaltigkeit

Innovationen sind fundamental, um Prozessverbesserungen zu erreichen und höhere Produktivitäten zu erzielen. Dabei sind die Unternehmen gefordert, diese Prozessverbesserungen nachhaltig zu gestalten. Für SINGULUS TECHNOLOGIES nimmt die Nachhaltigkeit in diesem Zusammenhang einen hohen Stellenwert ein. Die veränderten Rahmenbedingungen besonders in den internationalen Märkten erfordern eine permanente Überprüfung der eigenen Position und der Zukunftsstrategie. Prozesse werden dabei zum Wohle des Unternehmens verändert und verbessert.

Für den Konzern gehörte der sparsame Umgang mit Ressourcen im Jahr 2006 wie auch in der Zukunft zu den kaufmännischen Grundprinzipien. Sowohl bei der Herstellung der Anlagen als auch später im Betrieb beim Kunden werden Energie, Wasser und Produktionsmaterial effektiv und sparsam eingesetzt. Es entstehen bei der Montage der Anlagen keinerlei umweltgefährdende Abfälle. Die bei der Testproduktion anfallenden Discs werden recycelt. Das daraus gewonnene Polycarbonat wird wiederverwertet.

Für SINGULUS TECHNOLOGIES
nimmt die Nachhaltigkeit einen hohen
Stellenwert ein.

Alle Sicherheitsvorkehrungen werden regelmäßig von einem externen Sicherheitsbeauftragten überprüft. Beim Umgang mit Gefahrstoffen achtet SINGULUS TECHNOLOGIES streng auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Ein Werksarzt ist für die gesundheitlichen Belange unserer Mitarbeiter zuständig.

Das gesamte Produktprogramm von SINGULUS TECHNOLOGIES spiegelt den Gedanken des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit wider. Bereits die Anlagen für die Beschichtung von Optical Discs setzen das saubere und trockene Prinzip der Katodenzerstäubung ein. Für die neuen Arbeitsgebiete Optical Coatings und Decorative Coatings

gilt dieser Gedanke sogar noch mehr. Die Fertigungsanlagen für die Brillengläser und für Handyschalen bzw. Kunststoffverpackungen revolutionieren die Fertigung nicht nur hinsichtlich Automatisierung, Durchlaufzeiten und Logistik, sondern ersetzen nasschemische Tauchbäder für Lackierung und die Galvanisierung komplett. Bei der Beschichtung im Vakuum werden im Gegensatz zu diesen Verfahren keine umweltbelastenden Chemikalien oder Metalle freigesetzt.

Kahl am Main, 28. Februar 2007

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Der Vorstand

Stefan A. Baustert

Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch

Glossar

Advanced Process Equipment. Arbeitsgebiet für Anlagen für die Reinigung von Photomasken.

Angström. Längeneinheit, 0,1 nm.

Anti-Reflective (AR) - Coating. Entspiegelungsbeschichtung. Verminderung von Lichtreflexen an Glasflächen. Durch die Entspiegelung werden störende Reflexe beseitigt.

Aufdampfen. Vakuum-Beschichtungs-Verfahren zum Beispiel für Anti-Reflective-Coatings auf einem Brillenglas, bei dem ein Material im Vakuum aufgeschmolzen und verdampft wird.

Ausformen/Formgebung. Anpassen der Brillenglasgeometrie an die zu korrigierende Sehschwäche.

BLU-LINE. Neue Inline Beschichtungsanlage für Single Layer Blu-ray Disc ROM.

Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation. Speicherkapazität bis zu 25 Gigabyte pro Schicht, arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

Blu-ray Disc ROM (Prerecorded). Blu-ray Disc Read Only Memory. Vorbespilte Blu-ray, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

Blu-ray Disc R. Recordable Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

Bonden. Kleben.

CD. Compact Disc; optisches Speichermedium der 1. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computerdaten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 nm; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).

CD-ROM. Compact Disc – Read Only Memory; optisches Speichermedium der 1. Generation für vorbereitete Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

CD-R. Compact Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die CD-R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD ROM beliebig oft gelesen werden.

CD-RW. Compact Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD-RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.

Decorative Coatings. Glänzende Funktionsschichten auf Kunststoffteilen.

Digitales hochauflösendes Fernsehen (HDTV).

Hochauflösendes Fernsehen mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten.

DMS Evolution. Mastering System für vorbereitete, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

Dual Layer Blu-ray Disc. Blu-ray Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 50 Gigabyte.

DVD. Digital Versatile Disc; optisches Medium der 2. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computerdaten); Speicherkapazität bis 9,4 (2 x 4,7) Gigabyte; Laserwellenlänge 650 nm; zwei Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick).

DVD-Audio. Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Musik.

DVD-Plus. Optisches Speichermedium der 2. Generation, das DVD- und CD-Technologie auf einer Disc kombiniert. Eine CD wird auf die Rückseite einer DVD 5 gebondet.

DVD-ROM. Digital Versatile Disc-ROM; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele etc.); die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Video. Digital Versatile Disc-Video; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehreren Sprachversionen.

DVD R. Digital Versatile Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 2. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die DVD R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden. Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD-R. Digital Versatile Disc – Recordable; (Format u. a. von Pioneer).

DVD+R. Digital Versatile Disc – Recordable; (Format u. a. von Philips).

DVD+R DL. Dual Layer Digital Versatile Disc – Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen mit zwei aktiven Schichten; Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 5. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD 9. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 10. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.

DVD-RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Pioneer).

DVD+RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Philips).

DVD-RAM. Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Hitachi).

Dye. Spezieller Farbstoff auf einer CD-R oder DVD R, in den der Brenner die Information einbrennt.

Emould. Elektrische Spritzgieß-Maschine zum Erzeugen der Disc-Rohlinge.

Halbleiter-Stoffe. Stoffe, die bei tiefen Temperaturen gute Isolatoren und bei hohen Temperaturen gute elektrische Leiter sind (zum Beispiel Silizium).

Hard Coating (Kratzschutzbeschichtung). Erste Schicht bei der Veredelung von Kunststoff-Brillengläsern. Die Verschleiß- und Kratzfestigkeit des Brillenglases wird erhöht und damit die Lebensdauer verlängert.

HD DVD. High Density Digital Versatile Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation zur Speicherung digitaler Informationen. Speicherkapazität bis zu 15 Gigabyte pro Schicht. Arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

HD DVD Dual Layer. High Density Digital Versatile Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 30 Gigabyte.

HD DVD ROM. High Density Digital Versatile Disc Read Only Memory; vorbespielte HD DVD, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

HD DVD R. High Density Digital Versatile Disc Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

HD Ready. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

HDTV. High Definition Television. Das neue High Definition Television (HDTV) löst die herkömmlichen Fernsehnormen ab. Für eine optimale HD-Darstellung ist eine Auflösung von 1920 x 1080 Pixel und 720 Zeilen nötig.

HDTV-Logo. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

Hydrophobic Coat (Pflegeleichtbeschichtung). Hydrophobe (wasserabstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Hydrophobic Coat reduziert.

Klebeschicht. Bondingschicht für das Zusammenkleben der beiden Disc-Hälften.

Lackieren. Verfahren zum Auftragen des Hard Coat: Beschichtung mittels Tauchlackieren oder Spin-Coating.

LBR 266. Neues Mastering System für HD DVD/Blu-ray Disc.

MaskTrack. Anlage für die Reinigung von Photomasken.

Mastering. Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen mithilfe der Lithografie in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.

Metallisieren. Beschichten von CD oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegelschichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen „Sputtern“).

MODULUS. Mehrfach-Katoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wieder beschreibbaren CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

MRAM (Magnetic Random Access Memory). Nichtflüchtiger Speicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert, gleichzeitig weniger Energie verbraucht und alle gängigen Speicher in Lese- und Schreibgeschwindigkeit sowie in der Speicherdichte übertrifft.

Molding. Spritzgussprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

MoldPro. Neue vollelektrische Spritzgussmaschine.

Nano Deposition Technologies. Arbeitsbereich bei SINGULUS, der die Anwendungen der TIMARIS Maschinen zusammenfasst.

Nanometer. Längeneinheit, 0,000001 mm.

Organisches Glas. Im Glaszustand vorliegender, vollsynthetisch hergestellter Kunststoff. Zeichnet sich durch sein geringes spezifisches Gewicht und hohe Bruchfestigkeit aus.

PECVD. Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition – Verfahren zum Aufbringen des HardCoat und Top Coat auf einem Brillenglas. Hierbei werden komplexe Gasmoleküle mittels eines Plasmas zerlegt. Die Reaktionsprodukte schlagen sich auf der Substratoberfläche nieder und führen zur Ausbildung einer dünnen und gleichzeitig harten Schicht.

Phase-Change. Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.

Pit-Länge. Die (datentragende) Vertiefung auf einer Optical Disc.

Polycarbonat. Rohmaterial für alle Substrate der Optical Disc.

PTM. Phase Change Transmission Methode beim Mastering.

Reinigen. Vorbereitende Reinigung des Brillenglases für die weitere Bearbeitung/Beschichtung.

SACD (Super Audio CD). Optisches Speichermedium und Weiterentwicklung der Audio CD.

Semiconductor-Industrie. Halbleiterindustrie.

SINGULUS 3 DS. Beschichtungsanlage für dekorative Schichten.

SKYLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II Duplex. Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.

Smart Cathode®. Patentierte Sputterkatode zum Herstellen von Schichten höchster Gleichmäßigkeit.

Solarschicht. Funktionsschicht bei Dünnschicht-Solarzellen.

SPACELINE. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

SPACELINE II. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

Spin-Coating. Verfahren zum Aufbringen einer Flüssigkeit durch Abschleudern, wie zum Beispiel eines Dyes oder eines flüssigen Lackes.

Spritzgussmaschine. Maschine zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

Sputtern. Auch als Katodenzerstäuben bezeichnet. Verfahren zum Aufbringen einer dünnen Schicht auf ein Substrat durch Zerstäuben eines Materials im Vakuum.

Sputter-Kathoden. Beschichtungseinheit in einem Metallizer.

STREAMLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD-R.

STREAMLINE DVDR/SP-A. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R.

STREAMLINE II. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R und CD-R.

SUNLINE. Vollautomatische Produktionslinie für Rewritable Discs CD-RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

Target. Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.

Taurus. Replikationslinie von HamaTech für DVD R.

Tauchlackieren. Verfahren zum Aufbringen einer Schicht durch Eintauchen in eine Flüssigkeit.

Tempern. Aufheizen/Erwärmen des Brillenglases zur Vorbehandlung für die weiteren Produktionsschritte.

Thin Film Heads. Schreib-Lese-Köpfe bei magnetischen Festplatten

TIMARIS. Vakuum-Beschichtungsanlage, die nach dem TMR-Prinzip arbeitet, zum Einsatz in der Halbleiterindustrie, auf denen entweder MRAM-Wafer oder künftige Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten-Laufwerke hergestellt werden.

TMR (Tunnel Magnetic Resistance). Effekt: Ein elektrischer Widerstand ändert sich in Abhängigkeit von einem angelegten äußeren Magnetfeld. In einem Aufbau von drei Schichten (zwei ferromagnetische und eine mittlere, nichtmagnetische, isolierende Schicht) wird in einer ferromagnetischen Schicht durch dieses äußere Magnetfeld die Ausrichtung der Magnete geändert. Die Magnetisierung der zweiten Schicht bleibt unverändert.

Top Coat (Pflegeleichtbeschichtung). Hydrophobe (Wasser abstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Top Coat reduziert.

Trocknen. Trockenphase des Brillenglases zur Aushärtung von aufgetragenen Lacken.

Uniformity. Schichtdickengleichmäßigkeit.

UV-Trocknen. Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.

Veredelung. Verbesserung der mechanischen und optischen Eigenschaften von Brillengläsern durch das Aufbringen von mehreren funktionellen Dünnschichten.

Wafer. Sehr dünne Scheibe aus Silizium mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise (auch Chips genannt).

Unternehmenskalender 2007

30.03.2007 10.00 Uhr: Bilanzpressekonferenz
13.00 Uhr: Analysten-Meeting
08.05.2007 Ergebnisse 1. Quartal

06.06.2007 10.30 Uhr: Hauptversammlung
Hermann Josef Abs Saal, Frankfurt/Main
07.08.2007 Ergebnisse 2. Quartal
06.11.2007 Ergebnisse 3. Quartal

Hauptversammlung 2007

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG http://www.singulus.de/deutsch/2_investor/index_investor.htm ab April 2007 bzw. 06. Juni 2007 umfangreiche Informationen:

1_ Anfahrtsskizze zum Hermann Josef Abs Saal
_ Stadtplan Frankfurt
_ Routenplaner
_ Anfahrt mit der Deutschen Bahn
_ Tagesordnung der Hauptversammlung
_ Einladung als PDF

2_ Gegenanträge

3_ Wichtige Fragen zur Hauptversammlung als HTML-Dokument

4_ Über die Hauptversammlung:
_ Rede vom Vorstandsvorsitzenden als Textdokument
_ Die Präsentation für die Hauptversammlung als PDF

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl/Main
Tel. +49-6188-440-0
Fax +49-6188-440-110
Internet: www.singulus.de

Investor Relations

Maren Schuster
Tel. +49-6188-440-612
Fax +49-6188-440-110
investor.relations@singulus.de

Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES,
Kahl/Main

Herstellung

MetaCom
Corporate Communications
GmbH

Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

Texte

Bernhard Krause,
SINGULUS TECHNOLOGIES

Artwork/DTP

Jens Gloger,
Andrzej Korzec

Fotografie

Werksfotos SINGULUS
TECHNOLOGIES, Viktor Diebold,
Andrzej Korzec, Matthias Müller,
mit freundlicher Genehmigung
der Börse Frankfurt, SONY,
MICROSOFT

Druck

Braun & Sohn, Maintal
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl/Main
www.singulus.de

